



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

IWI - Modulhandbuch

Internationales Wirtschaftsingenieurwesen
(Bachelor of Engineering)

Stand: 09. Juli 2014

Dieses Modulhandbuch enthält alle im IWI-Curriculum enthaltenen Lehrveranstaltungen und Module. Die Module und die darin enthaltenen Lehrveranstaltungen sind in einer fachbereichsweiten Datenbank abgelegt (Fachbereich Ingenieurwissenschaften), um diese auch studiengangübergreifend konsistent nutzen zu können.

Das für alle Studiengänge des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften gültige Template (Standardformular) für die Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

Das vorliegende Modulhandbuch gliedert sich in folgende Abschnitte:

- A: [Modulübersicht](#)
- B: [Modulbeschreibungen - Pflichtmodule](#)
- C: [Modulbeschreibungen - Wahlpflichtmodule](#)
- D: [Lehrveranstaltungsbeschreibungen](#)

Die Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen sind alphabetisch geordnet.

Die Studierreihenfolge ist der graphischen Übersicht der Modulstrukturen zu entnehmen.

Hinweis:

Die Arbeitsbelastung pro ECTS-Kreditpunkt (CP) wird nicht in jedem Modul bzw. Lehrveranstaltung gesondert angegeben. Generell wird von einer durchschnittlichen studentischen Arbeitsbelastung (*work load* = Kontaktzeit + Selbststudium) von 30 Stunden pro CP ausgegangen.

Die durchschnittliche Kontaktzeit (Präsenzzeit) beträgt 15h pro SWS und Semester.

Templates für Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen

Die Anforderungen der KMK und Agenturen sind in zwei Formblätter aufgegliedert: Modulbeschreibung und Lehrveranstaltungsbeschreibung. Alle Redundanzen (also doppelt vorkommende Angaben) sind möglichst zu vermeiden.

Modulbezeichnung	Freie Namenswahl
Kürzel	SG-Modulkürzel z.B. MB-MMA
Modul-Nummer	HISQIS-Nr.
Studiengang	Zuordnung angeben
Semester / Studienabschnitt	Stellung im Curriculum
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul, Wahlmodul, ggf. Studienschwerpunkt
Modulverantwortliche(r)	NN
Lehrveranstaltungen	Liste aller LV des Moduls inkl. PL / SL-Angabe
Voraussetzungen	Formale & empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme
ECTS-Leistungspunkte	In der Regel: min. 5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Beschreibung der zu erworbenen fachbezogenen, methodischen und fachübergreifenden Lern-/Qualifikationsziele und Kompetenzen (wissenschaftliche Befähigung, Persönlichkeitsentwicklung, Beschäftigungsbefähigung, Befähigung zur zivilgesellschaftlichen Teilhabe).
Leistungsnachweis	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten (Prüfungen, Teilnahmenachweise und Prüfungsformen) konkret festlegen: Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation, Ausarbeitung, praktische Tätigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Vorzugsweise Modulprüfung² - Option: Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibung
Modulnote	Ermittlung der Modulnote: <ul style="list-style-type: none"> - Note der Modulprüfung, oder - CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	In der Regel 1 - 2 Semester
Verwendbarkeit	Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs, für andere Studiengänge oder für weiterbildende Studiengänge
Anmerkungen/Hinweise	Zusätzliche Informationen

Lehrveranstaltung	Freie Namenswahl
Kürzel	Level-SG-LV-Kürzel z.B. B-MB-MM1
LV-Nummer	HISQIS-Nr.
Dozent / Dozentin	NN
Studiensemester	Stellung im Curriculum
Formale Voraussetzungen	In der PO festgelegte Voraussetzungen
Empfohlene Voraussetzungen	Vorkenntnisse, weitere LV oder Module, die eine erfolgreiche Teilnahme an dieser LV versprechen.
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung, Seminaristischer Unterricht, Praktikum, Projekt, eLearning, etc.
ECTS-Leistungspunkte	CP
Umfang	SWS
Häufigkeit	Jährlich oder semesterweise
PL oder SL	Hier festzulegen
Leistungsnachweis/Prüfungsform	Prüfungsform(en) konkret festlegen: Klausur, mündliche Prüfung, Präsentation, Ausarbeitung, praktische Tätigkeit
Lerninhalte	Fachliche Inhalte und Methoden sowie deren Niveau
Sprache	Andere Sprache als Deutsch kann optional angegeben werden.
Literatur	Pflichtlektüre, zusätzliche empfohlene Fachliteratur
Studiengänge	Alle Studiengänge, für die diese LV fester Bestand im Curriculum ist.
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung in Vorlesung/SU/Praktikum/Übung (2 SWS V+ 2 SWS Ü) etc. - Wegen der Mehrfachverwendung der LV die Modulzuordnung angeben.

INHALTSVERZEICHNIS

A: Modulübersicht

Curriculum	9
Modulstruktur	10
Pflichtmodule	11
Wahlpflichtmodule	12

B: Pflichtmodule (alphabetisch geordnet)

Accounting	14
Bachelor Thesis	15
Elektrotechnik	16
Informatik und Statistik	17
Internationale Berufspraktische Tätigkeit	18
Konstruktion und Fertigung	19
Management	20
Marketing und Vertrieb	21
Mathematik	22
Naturwissenschaftliche Grundlagen	23
Produktion und Qualität	24
Projektarbeit	25
Projektmanagement	26
Soft Skills 1	27
Soft Skills 2	28
Soft Skills 3	29
Technische Mechanik	30
Wärme- und Strömungslehre	31
Werkstoffe	32
Wirtschaft und Recht	33

INHALTSVERZEICHNIS

C: Wahlpflichtmodule (alphabetisch geordnet)

Abfallwirtschaft	35
Airline Management	36
Antriebe	37
Computer Networking I	38
Computer Networking II	39
Controlling	40
Digitale Schaltungstechnik	41
Digitaltechnik	42
Energietechnik	43
Gewöhnliche Differentialgleichungen & dynamische Systeme	44
Logistik I	45
Logistik II	46
Luftfahrttechnik	47
Marketing & Vertrieb II	48
Medizintechnik I	49
Medizintechnik II	50
Mikrocomputertechnik	51
Numerische Mathematik I	52
Numerische Mathematik II	53
Produktion	54
Regenerative Energien	55
Unternehmensfinanzierung	56
Wahlfächer I	57
Wahlfächer II	58

INHALTSVERZEICHNIS

D: Lehrveranstaltungsbeschreibungen (alphabetisch geordnet)

Abfallwirtschaft	60
Airline Management	61
Airline Marketing & Management	62
Angewandtes Beschaffungsmanagement	63
Aufladung des Verbrennungsmotors	64
Beschaffungs- und Absatzfinanzierung	65
Beschaffungsmanagement	66
Blockheizkraftwerke	67
Business English 1	68
Business English 2	69
Business English 3	70
Business Plan Engineering	71
Chemie	72
Computer Aided Manufacturing	73
Computer Networking I	74
Computer Networking II	75
Controlling - Ausgewählte Kapitel & Anwendung	76
Digitale Schaltungstechnik	77
Digitaltechnik	78
Einführung Betriebswirtschaftslehre	79
Elektrische Antriebssysteme	80
Elektrotechnik 1	81
Elektrotechnik 2	82
Energiewirtschaft	83
Externes Rechnungswesen	84
Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 1 (A2/B1)	85
Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 2 (B1)	86
Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 3 (B1/B2)	87
Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 4 (B2)	88
Fach- und Wirtschaftsspanisch 1 (A2.1)	89
Fach- und Wirtschaftsspanisch 2 (A2.2)	90
Fach- und Wirtschaftsspanisch 3 (A2.3)	91
Fach- und Wirtschaftsspanisch 4 (B1.1)	92
Fertigungsverfahren 1	93
Fertigungsverfahren 2	94
Flugplatzwirtschaft, -technik und -betrieb	95
Flugsicherungstechnik und -betrieb	96
Gewöhnliche Differentialgleichungen & dynamische Systeme	97
Grundlagen Controlling	98

INHALTSVERZEICHNIS

D: Lehrveranstaltungsbeschreibungen (alphabetisch geordnet)

Grundlagen Projektmanagement	99
Heiz- und Kühltechnik	100
Intercultural Competence 1	101
Intercultural Competence 2	102
Internationales Marketing	103
Internes Rechnungswesen	104
Kommunikationstechniken	105
Konstruktionsgrundlagen 1	106
Konstruktionsgrundlagen 2	107
Kraft- und Arbeitsmaschinen	108
Logistik I	109
Logistik II (Großfallstudie)	110
Makroökonomie (VWL)	111
Marketing & Vertrieb (Grundlagen)	112
Marketingmanagement	113
Marketingmethoden	114
Marketingstrategien	115
Marktforschung	116
Mathematik 1	117
Mathematik 2	118
Medizingerätesicherheit	119
Medizinische Gerätetechnologie	120
Medizinische Messtechnik und Signalverarbeitung	121
Medizinische Physik und Technik	122
Mikrocomputertechnik	123
Mikroökonomie (VWL)	124
Numerische Mathematik I	125
Numerische Mathematik II	126
Personal & Organisation	127
Physik 1	128
Physik 2	129
Planspiel	130
Planspiel General Airline Management System (GAMS)	131
Produktionsmanagement	132
Produktionstechnik	133
Programmierung C++	134
Qualitätsmanagement	135
Recht (Einführung)	136
Robotertechnik	137

INHALTSVERZEICHNIS

D: Lehrveranstaltungsbeschreibungen (alphabetisch geordnet)

Russisch 1 (A1.1)	138
Russisch 2 (A1.2)	139
Russisch 3 (A1.3)	140
Russisch 4 (A2.1)	141
Sales & Service	142
Solarenergie	143
Strategisches Management	144
Technik und Betrieb des Verkehrsmittels Luftfahrzeug	145
Technische Mechanik 1 (Statik)	146
Technische Mechanik 2 (Elastomechanik)	147
Technisches Englisch	148
Ultraschalltechnik	149
Verbrennungsmotoren	150
Vertriebsprozesse	151
Vertriebssteuerung	152
Wärme- und Strömungslehre 1	153
Wärme- und Strömungslehre 2	154
Werkstoffe 1	155
Werkstoffe 2	156
Werkzeugmaschinen	157
Wind- / Wasserkraft	158
Wirtschaftsinformatik	159
Wirtschaftsrecht	160
Wirtschaftsstatistik	161

B.Eng. IWI - Curriculum

7. Sem.	Internationale BPT 18 CP								Bachelor Thesis 12 CP				CP 30
6. Sem.	Wahlpflichtmodul 3 10 CP				Projektarbeit 2 5 CP		Wahlpflichtmodul 4 10 CP			Produktionsmanagement 4/2			30
5. Sem. (Ausland Wahl)	Wahlpflichtmodul 1 10 CP				Projektarbeit 1 5 CP		Wahlpflichtmodul 2 10 CP			Strateg.-manag. 3/2		Beschaff.-manag. 3/2	30
4. Sem.	Qualitätsmanagement 5/4		Produktionstechnik 3/3	Wärme-Ström. 2 3/2	Fertigungs- verfahren 2 2/2	Konstruk- tionsgr. 2 2/2	Intercult. Compet. 2 2/2	Kommun. techniken 2/2	Wahl-Pfl. Sprache 4 2/2	Grundlagen Controlling 3/3	Grundlagen Projekt- management (PM) 4/3	Personal u. Organisation 2/2	30
3. Sem.	Programmierung C++ 2/2	Werkstoffe 2 3/2	Wärme- Ström. 1 2/2	Fertigungs- verfahren 1 2/2	Konstruk- tionsgr. 1 2/2	Intercult. Compet. 1 2/2	Business Engl. 3 2/2	Wahl-Pfl. Sprache 3 2/2	Wirtschaftsstatistik 4/4	ext. Rechn.w. 4/3	Marketing- management 2/2	Marktforschung 3/3	30
2. Sem.	Wirtschafts- informatik 2/2	Werkstoffe 1 3/2	Chemie 2/2	Physik 2 2/2	TM 2 3/3	Elektrotechnik 2 3/2	Business Engl. 2 2/2	Wahl-Pfl. Sprache 2 2/2	Wirtschafts- -recht 2/2	Makroöko- nomie 2/2	internes Rechnungswesen 4/4	Grundla. Marketing & Vertrieb	30
1. Sem.	Mathematik 1 4/4	Mathematik 2 4/4	Physik 1 2/2	TM 1 3/3	Elektrotechnik 1 2/2	Business Engl. 1 3/3	Planspiel 2/2	Wahl-Pfl. Sprache 1 2/2	Einf. in Recht 2/2	Mikroöko- nomie 2/2	Einführung BWL 4/4		30

Angaben CP/SWS
 CP: Credit Points
 SWS: Semesterwochenstunden

 Pflichtmodule
 Math.-nat./Ing.Wi

 Pflichtmodule WiWi

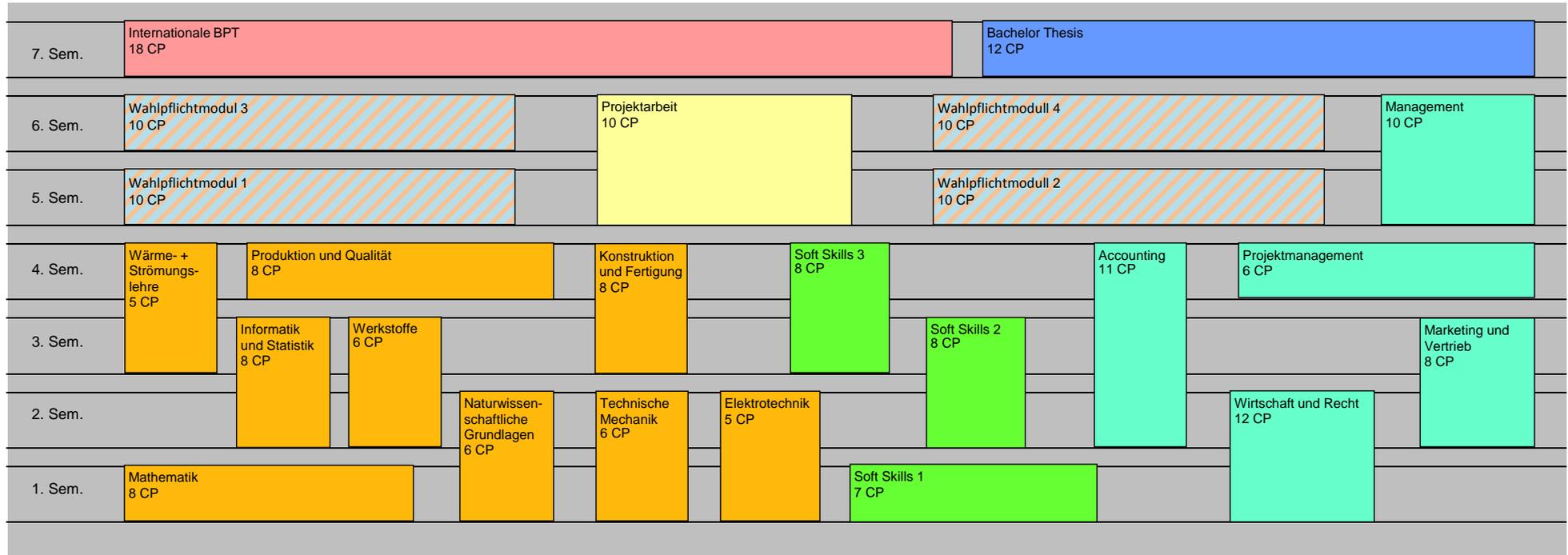
 Wahlpflichtmodule

 Sprachen / Recht
 Integrative Fächer

Hinweis zu den Wahlpflichtmodulen: Das Profil der mit dem Bachelorabschluss erreichten Kompetenzen soll durch eine entsprechende Zusammenstellung von vier Wahlpflichtmodulen geschärft werden. Aus dem Wahlmodulkatalog sind die Wahlpflichtmodule (insgesamt 40 CP) zu wählen. Die Wahlpflichtmodule müssen mindestens 10 CP natur-/ingenieurwissenschaftliche und mindestens 10 CP wirtschaftswissenschaftliche Module gemäß dem Wahlmodulkatalog enthalten.

Hinweise zu den Sprachen: Im Pflichtkatalog wie auch in den Wahlmodulkatalog dürfen durch Bildungsinländer keine Muttersprachen gewählt werden. Es dürfen in den Pflichtfremdsprachen (Französisch, Russisch oder Spanisch) nur solche gewählt werden, bei denen die Zulassungsvoraussetzung GER A2 vorliegt.

B.Eng. IWI - Modulstruktur



Angaben CP
 CP: Credit Points

Pflichtmodule
 Math.-nat./IngWi

Pflichtmodule WiWi

Wahlpflichtmodul

Sprachen / Recht
 Integrative Fächer

Hinweis zu den Wahlpflichtmodulen: Das Profil der mit dem Bachelorabschluss erreichten Kompetenzen soll durch eine entsprechende Zusammenstellung von vier Wahlpflichtmodulen geschärft werden. Aus dem Wahlmodulkatalog sind die Wahlpflichtmodule (insgesamt 40 CP) zu wählen. Die Wahlpflichtmodule müssen mindestens 10 CP natur-/ingenieurwissenschaftliche und mindestens 10 CP wirtschaftswissenschaftliche Module gemäß dem Wahlmodulkatalog enthalten.

Hinweise zu den Sprachen: Im Pflichtkatalog wie auch in den Wahlmodulkatalog dürfen durch Bildungsinländer keine Muttersprachen gewählt werden. Es dürfen in den Pflichtfremdsprachen (Französisch, Russisch oder Spanisch) nur solche gewählt werden, bei denen die Zulassungsvoraussetzung GER A2 vorliegt.

B.Eng. IWI - Pflichtmodule

Modul	CP	Lehrveranstaltung	CP	SWS	Praktikum	Leistungsform PL / SL	Leistungsnachweis (und (+) / oder (.))	Studienbegleitende Leistungsnachweise	Prüfung im Semester
Mathematik	8	Mathematik 1 Mathematik 2	4 4	4 4		PL	K		1
Naturwissenschaftliche Grundlagen	6	Physik 1 Physik 2 Chemie	2 2 2	2 2 2		PL	K		2
Technische Mechanik	6	Technische Mechanik 1 Technische Mechanik 2	3 3	3 3		SL PL	K K		1 2
Elektrotechnik	5	Elektrotechnik 1 Elektrotechnik 2	2 3	2 2		PL	K		2
Informatik und Statistik	8	Wirtschaftsstatistik Wirtschaftsinformatik Programmierung C++	4 2 2	4 2 2		PL SL	K	A + Pr	3 3
Wärme- und Strömungslehre	5	Wärme- und Strömungslehre 1 Wärme- und Strömungslehre 2	2 3	2 2		PL	K		4
Werkstoffe	6	Werkstoffe 1 Werkstoffe 2	3 3	2 2	X X	PL	K		3
Konstruktion und Fertigung	8	Fertigungsverfahren 1 Fertigungsverfahren 2 Konstruktionsgrundlagen 1 Konstruktionsgrundlagen 2	2 2 2 2	2 2 2 2	X X X	SL PL	K + A K + A		4 4
Produktion und Qualität	8	Qualitätsmanagement Produktionstechnik	5 3	4 3	X X	PL	K		4
Soft Skills 1	7	Business English 1 Planspiel Wahlpflicht Sprache 1	3 2 2	3 2 2		PL SL SL	K, mP K, mP	A A A	1 1 1
Soft Skills 2	8	Business English 2 Business English 3 Wahlpflicht Sprache 2 Wahlpflicht Sprache 3	2 2 2 2	2 2 2 2		SL PL SL SL	K, mP K, mP K, mP K, mP	A A A A	2 3 2 3
Soft Skills 3	8	Intercultural Competence 1 (C1) Intercultural Competence 2 (C1) Wahlpflicht Sprache 4 Kommunikationstechniken	2 2 2 2	2 2 2 2		SL SL PL SL	K, mP K, mP K, mP A + Pr	A A A A	3 4 4 4
Wirtschaft und Recht	12	Einführung BWL Mikroökonomie Makroökonomie Einführung in Recht Wirtschaftsrecht	4 2 2 2 2	4 2 2 2 2		PL SL	K, A + Pr K		2 2
Accounting	11	Internes Rechnungswesen Externes Rechnungswesen Grundlagen Controlling	4 4 3	4 3 3		SL PL	K K		3 4
Projektmanagement	6	Grundlagen Projektmanagement (PM) Personal und Organisation	4 2	3 2	X	PL	A + Pr		4
Marketing und Vertrieb	8	Grundlagen Marketing + Vertrieb Marketingmanagement Marktforschung	3 2 3	3 2 3		PL	K, A, Pr		3
Management	10	Beschaffungsmanagement Strategisches Management Produktionsmanagement	3 3 4	2 2 2		PL	K, mP, A + Pr		6

130

130

119

Abkürzungen Prüfungsformen

A = schriftliche Ausarbeitung, z.B. Hausarbeit,
 Versuchsprotokoll, Portfolio, (Projekt-) Bericht
 BT = Bildschirmtest
 K = Klausur
 KT = Kurztest im Semester
 mP = mündliche Prüfung / Fachgespräch
 Pr = Präsentation (mdl. Vortrag/ Referat)
 MET = Mit Erfolg teilgenommen

Abkürzungen Lehr-/Lernformen

V = Vorlesung
 P = Praktikum
 Proj = Projekt
 SU = Seminaristischer Unterricht
 Ü = Übung/Laborübung

B.Eng. IWI - Wahlmodulkatalog: Aus dem Wahlmodulkatalog sind Wahlpflichtmodule (insgesamt 40 CP) zu wählen. Die Wahlpflichtmodule müssen mindestens 10 CP natur-/ingenieurwissenschaftliche und mindestens 10 CP wirtschaftswissenschaftliche Module enthalten.

Modul	CP	Lehrveranstaltungen	CP	SWS	Leistungsform PL / SL	Leistungsnachweis (und (+) / oder (,))	Prüfungsemester	Angebot im
Wirtschaftswissenschaftliche Module								
Airline Management	10	Airline Management Airline Marketing & Management Planspiel General Airline Management System (GAMS)	3 3 4	2 2 4	PL	A, K, mP, Pr	6	WS SS WS
Controlling	5	Controlling - Ausgew.Kap. & Anw.	5	4	PL	A, K, mP, Pr	5	WS
Unternehmensfinanzierung	5	Business Plan Engineering Beschaffungs- und Absatzfinanzierung	3 2	3 2	PL	A + Pr, K, mP	6	SS SS
Marketing und Vertrieb II	10	Vertriebsprozesse Vertriebssteuerung Internationales Marketing Sales & Service	2 2 2 4	2 2 2 3	PL SL	K, A, Pr, mP K, A, Pr, mP	6 6	SS SS SS SS
Logistik I	5	Logistik I	5	4	PL	K, A, Pr, mP	5 oder 6	WS/SS
Logistik II	5	Logistik II	5	4	PL	K, A, Pr, mP	5 oder 6	WS/SS
Natur-/ingenieurwissenschaftliche Module								
Maschinenbau								
Energetechnik	10	Heiz- und Kühltechnik Kraft- und Arbeitsmaschinen	5 5	4,5 4,5	PL SL	K, mP A, K, mP, Pr	5 oder 6 5 oder 6	WS/SS WS/SS
Regenerative Energien	10	Energiewirtschaft Blockheizkraftwerke Wind-/Wasserkraft Solarenergie	2 3 2 3	2 2,5 2 2,5	PL SL	K, mP A, K, Pr	5 oder 6 5 oder 6	SS WS/SS WS/SS WS/SS
Antriebe	10	Verbrennungsmotoren Aufladung des Verbrennungsmotors Elektrische Antriebssysteme	5 3 2	4 2,5 2	PL SL SL	K, mP A, K, mP, Pr A, mP, Pr	5 oder 6 5 oder 6 6	WS/SS WS/SS SS
Produktion	10	Werkzeugmaschinen Computer Aided Manufacturing (CAM) Robotertechnik	3 3 4	3 2 4	PL SL SL	K, mP BT K, mP, BT	5 oder 6 5 oder 6 5 oder 6	WS/SS WS/SS WS/SS
Luftfahrttechnik	10	Technik und Betrieb des Verkehrsmittels Luftfahrzeug Flugplatzwirtschaft, -technik, -betrieb Flugsicherungstechnik und -betrieb	4 3 3	4 3 3	PL SL SL	K, mP K, mP K, mP	5 5 5	WS WS WS
Elektrotechnik								
Computer & Media Networking I	5	Computer & Media Networking I	5	5	PL	A, K, Pr	6	SS
Computer & Media Networking II	5	Computer & Media Networking II	5	4	PL	A, K, Pr	7	WS
Digitaltechnik	5	Digitaltechnik	5	4	PL	K	6	SS
Digitale Schaltungstechnik	5	Digitale Schaltungstechnik + Praktikum	5	4	PL	K, A	6	SS
Mikrocomputertechnik	5	Mikrocomputertechnik + Praktikum	5	4	PL	K, A	5	WS
Mathematik								
Gewöhnliche Differentialgleichungen	10	Gewöhnliche Differentialgleichungen & dynamische Systeme	10	10	PL	A, K, mP, Pr	5	WS
Numerische Mathematik 1	5	Numerische Mathematik 1	5	5	PL	A, K, mP	6	SS
Numerische Mathematik 2	5	Numerische Mathematik 2	5	5	PL	A, K, mP	6	SS
Medizintechnik								
Medizintechnik I	10	Medizinische Gerätetechnologie (MGT) Medizinische Physik und Technik Medizingerätesicherheit	7 2 1	6 2 1	PL SL SL	A, K, mP, Pr A, K, mP, Pr K, mP	5 oder 6 5 oder 6 5 oder 6	WS/SS WS/SS WS/SS
Medizintechnik II	10	Medizinische Messtechnik und Signalverarbeitung (MMS) Ultraschalltechnik Medizingerätesicherheit	7 2 1	6 2 1	PL SL SL	A, K, mP, Pr A, K, mP, Pr K, mP	5 oder 6 5 oder 6 5 oder 6	WS/SS WS/SS WS/SS
Umwelttechnik								
Abfallwirtschaft	5	Abfallwirtschaft	5	4	PL	K, mP	5 oder 6	WS/SS
Fachübergreifende Kompetenzen								
Wahlfächer I (Sprachen / Sozialkompetenz)	10	Technisches Englisch Auswahlliste der Sprach- und Sozialkompetenz- Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Hochschule RheinMain*	2 8	2 8	PL SL	A, K, Pr	5 oder 6 5 oder 6	WS/SS WS/SS
Wahlfächer II (Wirtschaft / Technik)	10	Angewandtes Beschaffungsmanagement Auswahlliste der Wirtschaft-/Technik-Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Hochschule RheinMain*	2 8	2 8	PL SL	A, Pr	5 5 oder 6	SS WS/SS

* Die Auswahlliste wird jedes Semester aktualisiert und rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn durch Aushang am schwarzen Brett des Studiengangs oder auf der Internetseite des Fachbereichs oder über das Portal der Hochschule unter dem Studiengang bekannt gegeben. Nicht in der Auswahlliste aufgeführte Fächer, die an der Hochschule RheinMain angeboten werden, können auf Antrag beim Prüfungsausschuss anerkannt werden. Ein Anspruch auf Anerkennung besteht jedoch nicht.

Abkürzungen Prüfungsformen

A = schriftliche Ausarbeitung, z.B. Hausarbeit,
 Versuchsprotokoll, Portfolio, (Projekt-) Bericht
 BT = Bildschirmtest
 K = Klausur
 KT = Kurztest im Semester
 mP = mündliche Prüfung / Fachgespräch
 Pr = Präsentation (mdl. Vortrag/ Referat)
 MET = Mit Erfolg teilgenommen

Abkürzungen Lehr-/Lernformen

V = Vorlesung
 P = Praktikum
 Proj = Projekt
 SU = Seminaristischer Unterricht
 Ü = Übung/Laborübung

B: Modulbeschreibungen - Pflichtmodule

Modulbezeichnung	Accounting
Kürzel	IWI-A
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	2. - 4. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Egbert Hayessen
Lehrveranstaltungen	- Internes Rechnungswesen - SL - Externes Rechnungswesen - SL - Grundlagen Controlling - PL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	11 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Das Rechnungswesen bildet die informatorische Plattform für Unternehmensentscheidungen. Es sollen die Funktionen und Instrumente des internen und externen Rechnungswesens erlernt und die Aufgaben und Basisinstrumente des Controllers kennengelernt werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltung Internes Rechnungswesen stellt die Kosten-Leistungs-Rechnung in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Der Studierende beherrscht deren Methoden und kann dieses Subsystem der Unternehmensführung für ein kleines Unternehmen aufbauen.</p> <p>Das Externe Rechnungswesen macht die Studierenden mit der externen Berichterstattung der Unternehmen vertraut. Er kann die Ergebnisse der Buchführung und des Jahresabschlusses interpretieren, indem eingeübt wird, wie diese Informationen entwickelt werden.</p> <p>Grundlagen Controlling vermittelt die Kenntnis des Controllings als ergebnisorientiertes Führungsinstrument. Der Studierende erlernt, in Entscheidungssituationen Effektivität und Effizienz in das Zentrum der Betrachtungen zu stellen und Handlungsalternativen nach den genannten Kriterien methodisch zu bewerten.</p>
Leistungsnachweis	- Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibungen - <i>Internes</i> und <i>Externes Rechnungswesen</i> werden gemeinsam geprüft. - SL
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	3 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Bachelor Thesis
Kürzel	IWI-BT
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	7. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Thomas Heimer
Lehrveranstaltungen	
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - 120 CP aus den Studien- und Prüfungsleistung der ersten 4 Semestern - min. 40 CP aus den 5. und 6. Semestern - Abschluss des IBPT
ECTS-Leistungspunkte	12 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Bachelor Thesis schließt das Bachelor Studium ab und erfordert von den Studierenden die erlernten wissenschaftsbasierten Kompetenzen in einer Aufgabenstellung anzuwenden Die Studierenden sollen damit zeigen, dass Sie folgende Kompetenzen erworben haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit eine wirtschaftliche oder wirtschaftlich-technische Aufgabenstellung zu lösen - Wissenschaftliche Methoden bei der Bearbeitung einer Fragestellung anzuwenden - Eine Problemstellung strukturieren und bearbeiten zu können. - Systematische Vorgehensweise bei der Lösungsfindung - Lösung basieren auf wissenschaftlichen Methoden - Kreativität und Selbständigkeit - Fähigkeit eine wissenschaftliche Arbeit zu dokumentieren
Leistungsnachweis	Bachelor Thesis
Modulnote	Note der Bachelor Thesis
Dauer	Bearbeitungszeit 12 Wochen
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Die Arbeit kann experimentell oder theoretisch sein.

Modulbezeichnung	Elektrotechnik
Kürzel	IWI-ET
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	1. - 2. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Martin Liess
Lehrveranstaltungen	- Elektrotechnik 1 - Elektrotechnik 2
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden können die für Elektrotechnik wichtigsten physikalischen Größen auflisten und in einen Zusammenhang stellen. Sie verstehen die Grundgesetze der Elektrotechnik und können diese bei technischen Problemstellungen anwenden. Sie können elektrische und magnetische Felder erklären und die Verwendungsmöglichkeiten benennen und berechnen. Sie kennen die grundlegenden elektrotechnischen Bauelemente und können ihre Verwendungen in technischen Systemen verstehen. Sie verstehen die Grundbegriffe der Wechselstromtechnik und kennen die Vorteile der Mehrphasentechnik.
Leistungsnachweis	Modulprüfung - <i>Elektrotechnik 1 und 2</i> werden gemeinsam geprüft.
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Informatik und Statistik
Kürzel	IWI-InfSt
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	2. - 3. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Thomas Hoch
Lehrveranstaltungen	- Wirtschaftsstatistik - PL - Wirtschaftsinformatik - SL - Programmierung C++ - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	8 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind fähig statistische Probleme in der Unternehmensumwelt zu erfassen, zu analysieren und zu lösen. Sie können informationstechnische Aufgabenstellungen mittels ihrer IT-Kenntnisse bearbeiten und eigenständig Lösung mit Standardsoftware entwickeln. Kompetenzen in der informationstechnischen Bearbeitung wirtschaftsstatistischer Probleme werden erlangt.
Leistungsnachweis	Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibungen
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Internationale Berufspraktische Tätigkeit
Kürzel	IWI-IBPT
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	7. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Matthias Halbleib
Lehrveranstaltungen	- Einführungsseminar und persönliche Abschlusspräsentation an der Hochschule - Industriepraktikum im Ausland (540 h)
Voraussetzungen	Vollständig absolviertes Vorpraktikum, Nachweis über 120 CP in den ersten 5 Semestern, Nachweis einer geeigneten Praxisstelle
ECTS-Leistungspunkte	18 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Der/die Studierende kann in der Praxis typische technische, organisatorische und soziale Zusammenhänge verstehen und sich damit besser im angestrebten Berufsfeld des Wirtschaftsingenieurs orientieren. Durch seine/ihre Beteiligung an konkreten, fest umrissenen Tätigkeitsfeldern, Projekten und Abläufen kann er/sie praktische Arbeitsprozesse definieren, erklären und kritisch hinterfragen. Es wird die Fähigkeit geschult, bereits erworbenes Wissen anzuwenden, neues zu erlernen und damit komplexe berufliche Situationen zu beherrschen. Dabei entwickelt er/sie zugleich die Fähigkeit, in einem internationalen Umfeld effektiv und effizient mit Personen und Gruppen zu arbeiten.
Leistungsnachweis	Durchführung der Internationalen Berufspraktischen Tätigkeit, Erstellung von Praktikumsbericht und -präsentation, Präsentation der Ergebnisse (Rahmenbedingungen, Schwerpunkte der Tätigkeit, persönliches Fazit)
Modulnote	Mit Erfolg teilgenommen als Bewertung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Das IBPT fließt nicht in die Abschlussnote ein, sondern muss nur bestanden werden. Mit Erfolg teilgenommen wird auf der Basis der schriftlichen Dokumentation und der Präsentation vergeben.

Modulbezeichnung	Konstruktion und Fertigung
Kürzel	IWI-KF
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	3. - 4. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Thomas Albert Fechter
Lehrveranstaltungen	- Konstruktionsgrundlagen 1 - Konstruktionsgrundlagen 2 - Fertigungsverfahren 1 - Fertigungsverfahren 2
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	8 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Lesen und Erstellen von technischen Skizzen und normgerechten Zeichnungen. Gestaltung und Berechnung ausgewählter Maschinenelemente und Bauteile. Methodischer Konstruktionsprozess. Grundlagen der Fertigungstechnik (Urformen, Umformen, Trennen, Fügen und Beschichten). Auswahl und Auslegung von geeigneten Fertigungsverfahren.
Leistungsnachweis	- Konstruktionsgrundlagen 1 und 2 werden gemeinsam geprüft. - PL - Fertigungsverfahren 1 und 2 werden gemeinsam geprüft. - SL
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Management
Kürzel	IWI-Mng
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. - 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Matthias Halbleib
Lehrveranstaltungen	- Beschaffungsmanagement - Strategisches Management - Produktionsmanagement
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Der/die Studierende lernt, wesentliche Zusammenhänge zwischen dem Unternehmen und seiner Umwelt zu verstehen. Er/sie kann grundlegende Konzepte und Instrumente des Management definieren und erklären. Dabei wird auch die Fähigkeit zur Anwendung und kritischen Bewertung entwickelt. Neben der Beherrschung von Aufgaben- und Problemstellungen des Produktionsmanagement im eigenen Unternehmen wird die Fähigkeit zur Erschließung von Erfolgspotenzialen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten geschult. Die Entwicklung strategischer Denkweisen fördert die Fähigkeit, komplexe Situation zu erfassen, kritisch zu hinterfragen und daraus geeignete Verhaltensweisen ableiten.
Leistungsnachweis	Gemeinsame Klausur, schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Marketing und Vertrieb
Kürzel	IWI-MuV
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	2. - 3. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Karin Lergenmüller
Lehrveranstaltungen	- Marketing & Vertrieb (Grundlagen) - Marktforschung - Marketingmanagement
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	8 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage die wesentlichen Konzepte und Modelle des Marketings zu verstehen und anzuwenden. Die Studierenden sind weiterhin in der Lage, Konzepte des Marketingmanagement zu bewerten und in der Praxis einzusetzen. Sie kennen die wichtigsten Marketing- und Marktforschungsmethoden und sind in der Lage, zu entscheiden wann welche Methoden sinnvoll sind. Sie sind weiterhin in der Lage, Marketing- und Marktforschungsmethoden in der Praxis anzuwenden.
Leistungsnachweis	Modulprüfung - <i>Marketing & Vertrieb</i> und <i>Marktforschung Marketingmanagement</i> werden gemeinsam geprüft. Prüfungsform: Klausur, Ausarbeitung, Präsentation/Referat
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Mathematik
Kürzel	IWI-MM
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	1. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Monika Hille
Lehrveranstaltungen	- Mathematik 1 - Mathematik 2
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	8 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	- Die Fähigkeit, die vermittelte Ingenieurmathematik in den technischen Fächern umsetzen zu können. - Kennenlernen grundlegender mathematischer Verfahren in die Ökonomie - Der selbständige Umgang mit mathematischer Fachliteratur
Leistungsnachweis	Modulprüfung - <i>Mathematik 1</i> und <i>2</i> werden gemeinsam geprüft.
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Naturwissenschaftliche Grundlagen
Kürzel	IWI-NW
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	1. - 2. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Wolfgang Kleinekofort
Lehrveranstaltungen	- Physik 1 - Physik 2 - Chemie
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	6 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Grundlage der Physik und Chemie erlernen und verstehen lernen. Die Nutzung grundlegender physikalischer und chemischer Theorien verstehen und auf praktische Fragestellungen anwenden können.
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Produktion und Qualität
Kürzel	IWI-PQ
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	4. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Ralf Koch, Christian Glockner
Lehrveranstaltungen	- Qualitätsmanagement - Produktionstechnik
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	8 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Kenntnis von Qualitätskonzepten, Qualitätsnormen sowie Methoden und Techniken des Qualitätsmanagements erwerben. Verständnis für durchgängige Prozessketten sowie die Grundlagen der Automatisierungstechnik verstehen. Methoden und Techniken der Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung erlernen. Moderne Methoden der durchgängigen Prozessketten, der virtuellen Produktentwicklung und der digitalen Fabrik über den gesamten Produktlebenszyklus kennen lernen.
Leistungsnachweis	Modulprüfung - <i>Qualitätsmanagement</i> und <i>Produktionstechnik</i> werden gemeinsam geprüft.
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Projektarbeit
Kürzel	IWI-PA
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. - 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Thomas Heimer
Lehrveranstaltungen	2 Projektarbeiten mit jeweils 5 CP
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Im Rahmen der Projektarbeit erlangen die Studierenden die Befähigung eigenständig Problemstellungen mittels wissenschaftlicher Methoden unter Hilfestellung durch Dozentinnen zu strukturieren und zu bearbeiten. Projektarbeiten können in Teams geschrieben werden, sodass auch die Fähigkeit zu Zusammenarbeit in Projekten erlangt wird.
Leistungsnachweis	Die Projektarbeiten können einzeln oder als eine gemeinsame Arbeit durchgeführt werden.
Modulnote	Note der Dokumentationen Bei 2 getrennten Projektarbeiten bildet das zweite Projekt die PL und das erste Projekte die SL. Bei einer gemeinsamen Projektarbeit bildet die Note der gemeinsamen Arbeit die Modulnote.
Dauer	
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Projektmanagement
Kürzel	IWI-PM
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	3. - 4. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Karlheinz Sossenheimer
Lehrveranstaltungen	- Personal und Organisation - Grundlagen Projektmanagement
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	6 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Nach der Teilnahme an den zwei Lehrveranstaltungen des Moduls sind die Studierenden in der Lage eigene Projekte mit MS-Project zu planen, durchzuführen und zu analysieren. Da neben den Themen der Termin-, Kosten- und Qualitätsplanung den Soft Skills und dem Umgang mit Menschen eine außerordentliche Bedeutung zukommt, können die Studierenden Projektorganisationen entwickeln, Motivatoren der menschlichen Zusammenarbeit bewerten und Projektkrisen erkennen und managen. Die Studierenden beherrschen die Methoden, Grundlagen und Instrumente des Personal- und Projektmanagements und können diese auch in der Praxis anwenden.
Leistungsnachweis	Modulprüfung - <i>Personal und Organisation</i> und <i>Projektmanagement</i> werden gemeinsam geprüft.
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Soft Skills 1
Kürzel	IWI-SoSk1
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	1. - 2. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Louise Klein, Bert Weiss, Eva Narvajás
Lehrveranstaltungen	- Wahlpflicht Sprachen1 (Französisch / Russisch / Spanisch) - PL - Business English 1 - SL - Planspiel - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	7 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	- Vertiefung und Erweiterung der Englischkenntnisse mit dem Ziel einer allgemeinen Kommunikationsfähigkeit mit Bezug zum wirtschaftlichen Umfeld. - Erhöhung der internationalen Berufsbefähigung durch die Einführung in eine 2. Fremdsprache. Wahlweise kann Französisch oder Spanisch oder Russisch gelernt werden.
Leistungsnachweis	Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibungen
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Soft Skills 2
Kürzel	IWI-SoSk2
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	2. - 3. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Louise Klein, Bert Weiss, Eva Narvajás
Lehrveranstaltungen	- Business English 2 - SL - Business English 3 - PL - Wahlpflicht Sprachen2 (Französisch / Russisch / Spanisch) - SL - Wahlpflicht Sprachen3 (Französisch / Russisch / Spanisch) - PL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	8 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	- Vertiefung und Erweiterung der Englischsprachkenntnissen in Bezug auf wirtschaftliche Umwelten. - Vertiefung der Kenntnisse in der 2. Fremdsprache (Französisch, Spanisch oder Russisch). - Förderung der Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.
Leistungsnachweis	Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibungen
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Soft Skills 3
Kürzel	IWI-SoSk3
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	3. - 4. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Louise Klein, Bert Weiss, Eva Narvajás
Lehrveranstaltungen	- Intercultural Competence 1 - PL - Intercultural Competence 2 - PL - Kommunikationstechniken - SL - Wahlpflicht Sprache 4 (Französisch / Russisch / Spanisch) - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	8 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Ziel ist die Vermittlung von Theorien zur Interkulturalität, Kommunikation auf internationaler Ebene, Verhandlungstechniken und Konfliktmanagement. Hierbei werden sowohl inhaltliche extrafunktionale Kompetenzen als auch Sprachkompetenzen adressiert. LV Kommunikationstechniken steuert folgende Kompetenzen bei: - Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit erstellen, Problemstellung formulieren, Zielsetzung ableiten und formulieren, Vorgehensweise ableiten und formulieren, Gliederung aufstellen können. - Konzept für eine Präsentation erarbeiten, Präsentationstechniken anwendenkönnen. - Präsentationen durchführen und bewerten können.
Leistungsnachweis	- Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibungen - <i>Intercultural Competence 1</i> und <i>Intercultural Competence 2</i> werden gemeinsam geprüft.- PL
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Technische Mechanik
Kürzel	IWI-TM
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	1. - 2. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Alexander Zopp
Lehrveranstaltungen	- Technische Mechanik 1 - SL - Technische Mechanik 2 - PL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	6 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Auf der Grundlage der Mechanik ruhender Körper können die Studierenden statische Beanspruchungen (Zug-Druck, Biegung, Scherung und Torsion) von Bauteilen rechnerisch bestimmen bzw. die Bauteile beanspruchungsgerecht dimensionieren. Die Studierenden sind in der Lage reale Tragwerke in ein mechanisches Modell zu überführen und ein Freikörperbild zu skizzieren. Sie können die Lagerkräfte und Momente von Tragwerken ermitteln und die in der Struktur wirkenden Schnittgrößen ableiten.</p> <p>Die Studierenden sind mit den Grundbegriffen der Elastostatik vertraut. Insbesondere können sie, auf Basis der Schnittgrößen und der Strukturgeometrie, die Spannungen im Bauteil ermitteln. Sie sind in der Lage die zulässige Spannung zu definieren, um zu Aussagen zur Bauteilfestigkeit zu gelangen. Sie sind mit dem Stoffgesetz in Form des Hookeschen Gesetzes vertraut, so dass sie die den Spannungen zugehörigen Verzerrungen und Verschiebungen berechnen können.</p>
Leistungsnachweis	Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibungen
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Wärme- und Strömungslehre
Kürzel	IWI-WS
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	3. - 4. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Christian Streuber
Lehrveranstaltungen	- Wärme- und Strömungslehre 1 - Wärme- und Strömungslehre 2
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Nach der erfolgreichen Teilnahme an dem Modul Wärme- / Strömungslehre sind die Studierenden in der Lage, Massen- und Energiebilanzen an geschlossenen und offenen Systemen zu erstellen und korrekt zu berechnen. Dazu gehört insbesondere auch die Kompetenz, theoretische thermodynamische und strömungstechnische Modelle für praktische Anwendungsfälle zu entwickeln. Für diese Modelle sind danach Zustandsänderungen zu betrachten und gesuchte Parameter zu berechnen. Die Zufuhr und Abfuhr von Energie ist zu analysieren. Insbesondere sollen Zustandsänderungen bei idealen Gasen sicher beherrscht werden. Im Bereich der Strömungslehre sollen die Ansätze der Massen- und Energieerhaltung auf Fluide mit konstanter Dichte sicher angewendet werden können.
Leistungsnachweis	Modulprüfung - <i>Wärme- und Strömungslehre 1</i> und <i>2</i> werden gemeinsam geprüft.
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Werkstoffe
Kürzel	IWI-WK
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	2. - 3. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Helmuth Krauß
Lehrveranstaltungen	- Werkstoffe 1 - Werkstoffe 2
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	6 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage werkstoffspezifische Fragestellungen zu beurteilen und anzuwenden, die in den verschiedenen industriellen Bereichen wie zum Beispiel Einkauf, Vertrieb, Produktion und Konstruktion auftreten. Sie können nach Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Lösungen gegenüber Fachleuten aus anderen technischen Fachgebieten und in interdisziplinären Teams argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.
Leistungsnachweis	Modulprüfung - <i>Werkstoffe 1</i> und <i>2</i> werden gemeinsam geprüft.
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Wirtschaft und Recht
Kürzel	IWI-WuR
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	1. - 2. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Karin Lergenmüller
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung Betriebswirtschaftslehre - Mikroökonomie - Makroökonomie - Recht (Einführung) - Wirtschaftsrecht
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	12 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben ein Grundverständnis betriebs- und volkswirtschaftlicher Theorien und erhalten Einblick in deren Anwendung. Sie sind in der Lage betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Sie kennen die wesentlichen Konzepte und Theorien der Mikro- und Makroökonomie und können diese bewerten. Sie lernen rechtliche insbesondere wirtschaftsrechtliche Grundbegriffe kennen und können Zusammenhänge verstehen und bewerten.
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - BWL, Mikroökonomie und Makroökonomie werden gemeinsam geprüft - PL - Recht und Wirtschaftsrecht werden gemeinsam geprüft - SL
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

C: Modulbeschreibungen - Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Abfallwirtschaft
Kürzel	IWI-AW
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Ursula Deister
Lehrveranstaltungen	Abfallwirtschaft
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen die rechtlichen und technischen Grundlagen der Verfahren zur Abfallbehandlung, der Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft. Sie können bestehende Anlagen und Vorgehensweisen im Hinblick auf diese Verfahren zu beurteilen und sind in der Lage solche Anlagen und Vorgehensweisen zu entwerfen.
Leistungsnachweis	Klausur oder mündliche Prüfung
Modulnote	Note der Prüfung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Airline Management
Kürzel	IWI-AMGM
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Matthias Halbleib
Lehrveranstaltungen	- Airline Management - Airline Marketing & Management - Planspiel General Airline Management System (GAMS)
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Der/die Studierende kann Fluggesellschaften mit ihren grundlegenden Abläufen und Strukturen sowie die wesentlichen Zusammenhänge mit der Umwelt, luftfahrtrelevanten Rahmenbedingungen und Beteiligten der Wertschöpfungskette beschreiben und verstehen. Er/sie lernt in der Veranstaltung „Airline Management“, gesamtunternehmerische Aufgaben und Herausforderungen von Fluggesellschaften zu erkennen, zu erklären und zu bewerten. „Airline Marketing & Management“ fördert die Fähigkeit, sich im Denken und Handeln an Märkten und Kunden orientieren zu können. Der/die Studierende lernt hier, Marktsituationen besser zu erfassen und hierfür geeignete Lösungen abzuleiten. Ein „Planspiel“ bietet die Möglichkeit, Stellhebel des Managements von Fluggesellschaften praxisorientiert anzuwenden und durch die Interaktion der Studierenden die fachliche Kommunikationsfähigkeit und die soziale Kompetenz zu entwickeln.
Leistungsnachweis	Präsentation, Klausur, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Prüfung
Modulnote	Note der Modulprüfung
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Die Lehrveranstaltungen stehen interessierten Studierenden aus anderen Studiengängen auch einzeln offen.

Modulbezeichnung	Antriebe
Kürzel	IWI-ANT
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Reinhard Winzer
Lehrveranstaltungen	- Verbrennungsmotoren - PL - Aufladung des Verbrennungsmotors - SL - Elektrische Antriebssysteme - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Verständnis über die Arbeitsweise von modernen Verbrennungsmotoren bezüglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - günstigem Verbrauch und geringe Abgas- und Geräuschemissionen - Ladungswechsel, Zündung/Verbrennung, Abgasnachbehandlung - Zielkonflikte bei unterschiedlichen Last-, Drehzahl- und Umgebungsbedingungen. <p>Vertieftes Wissen über die Aufladung (Downsizing-Konzepte) durch Anpassung, Bewertung des Motorverhaltens sowie Erarbeitung geeigneter Betriebsstrategien</p> <p>Kompetenz zukünftige elektrische Antriebssysteme mitentwickeln zu können durch Wissen über Art und Entwicklungsmöglichkeiten der elektrischen Maschine, Energieversorgung/-speicherung, Verbrauch, Wirkungsgrade und Leistung.</p>
Leistungsnachweis	Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibungen
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	1 - 2 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI Wahlmodul für Bachelor MB
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Computer Networking I
Kürzel	IWI-CNI
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jürgen Winter
Lehrveranstaltungen	Computer Networking I
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Erfolgreiche Lehrveranstaltungsteilnehmer sollten: <ul style="list-style-type: none"> - die Funktionsweise von Protokoll-Stacks, insbesondere die Funktionsweise des TCP/IP Protokoll-Stacks verstehen, - die Funktion von verschiedenen Netzwerkkomponenten (Router, Switch, Firewall, etc.) verstehen, - in der Lage sein, Parameter von TCP/IP Netzwerken und den zugehörigen Anwendungen zu konfigurieren, - in der Lage sein, die Eignung unterschiedlicher Netzwerke für verschiedene Anwendungen zu beurteilen.
Leistungsnachweis	Klausur, Projektbericht und Präsentation
Modulnote	Klausur (80%), Projektbericht und Präsentation (20%)
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	- Pflichtmodul des 1. Studienabschnitts Bachelor Elektrotechnik - Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Begleitmaterial: Power Point Präsentationen mit ausführlichen Begleittexten, Übungsaufgaben mit Lösungen.

Modulbezeichnung	Computer Networking II
Kürzel	IWI-CNI
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jürgen Winter
Lehrveranstaltungen	Computer Networking II
Voraussetzungen	Computer Networking I
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Lehrveranstaltung ergänzt die Lehrveranstaltung Computer Networking I (GR11) mit den Themen: Routing in IP-Netzen und virtuelle LANs und vermittelt eine Einführung in die Thematik der Netzwerksicherheit von Computer-Netzen. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung sollten Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Routingkonzepte und Routingprotokolle verstehen. - die Funktionsweise von virtuellen LANs verstehen und in der Lage sein, VLAN-fähige Netzwerkgeräte zu konfigurieren. - die wichtigsten kryptographischen Konzepte verstehen: Authentifikation, Verschlüsselung, Nachrichten-Integrität - in der Lage sein, verschiedene kryptographische Protokolle und Standards im Hinblick auf ihre Komplexität und Sicherheitsaspekte zu beurteilen.
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikumtest
Modulnote	Note der Prüfung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul des 2. Studienabschnitts Bachelor Elektrotechnik Studienrichtung Elektrotechnik & Informationstechnik - Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Begleitmaterial: Power Point Präsentationen mit ausführlichen Begleittexten, Übungsaufgaben mit Lösungen.

Modulbezeichnung	Controlling
Kürzel	IWI-Con
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Egbert Hayessen
Lehrveranstaltungen	- Controlling - Ausgewählte Kapitel & Anwendung
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibung
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Der Studierende versteht das Zusammenwirken der unternehmerischen Steuerungs- und Managementaufgaben mit dem Finanzbereich des Unternehmens. Er erreicht ein tiefergehendes Verständnis für Planung, Entscheidung und Kontrolle der wesentlichen interdependenten Funktionen im Unternehmen und wendet diese in Unternehmens-simulationen an.
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur
Modulnote	Note der Prüfung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Digitale Schaltungstechnik
Kürzel	IWI-DST
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Matthias Harter
Lehrveranstaltungen	Digitale Schaltungstechnik
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibung
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	In diesem Kurs werden den Studierenden sowohl das Verhalten realer Bauteile vermittelt als auch der Entwurf digitaler Schaltkreise und Systeme mittels VHDL in Theorie und Praxis: Danach sollten sie <ul style="list-style-type: none"> - das Verhalten digitaler Systeme verstehen, - die Konzepte des Entwurfs mit VHDL kennen, - in der Lage sein Schaltkreise mit VHDL zu entwerfen, zu simulieren, zu synthetisieren und schließlich auf einem FPGA-Baustein zu implementieren.
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikumsberichte und -gespräche
Modulnote	Note der Prüfung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	- Pflichtmodul des 1. Studienabschnitts Bachelor Elektrotechnik - Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Begleitmaterial: Power Point Präsentation, Begleitende Online-Informationen mit Kursmaterial und fachspezifischen Links

Modulbezeichnung	Digitaltechnik
Kürzel	IWI-DT
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Matthias Harter
Lehrveranstaltungen	- Digitaltechnik
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibung
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	In diesem Kurs lernen die Studierenden die Grundlagen für den Entwurf, die Analyse und die Implementierung kombinatorischer und sequentieller Schaltungen. Danach sollten sie in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> - kombinatorische Schaltungen zu analysieren, zu entwerfen und zu implementieren, - sequentielle Schaltungen mit dem Ziel zu analysieren, ihr Verhalten zu verstehen.
Leistungsnachweis	Klausur
Modulnote	Note der Klausur
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	- Pflichtmodul des 1. Studienabschnitts Bachelor Elektrotechnik - Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Begleitmaterial: Power Point Präsentation, Begleitende Online-Informationen mit Kursmaterial und fachspezifischen Links

Modulbezeichnung	Energietechnik
Kürzel	IWI-ET
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Werner Eißler
Lehrveranstaltungen	- Kraft- und Arbeitsmaschinen - SL - Heiz- und Kühltechnik - PL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	- Verständnis über die wichtigsten energietechnischen Maschinen, Bilanzen und Vorgänge entwickeln und vertiefen - Fähigkeit thermodynamische und strömungstechnische Probleme in Formeln zu fassen und zu berechnen - Fähigkeit zur Bilanzierung von Energieangebot und -bedarf
Leistungsnachweis	Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibungen
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	1 - 2 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI Wahlmodul für Bachelor MB
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Gewöhnliche Differentialgleichungen & dynamische Systeme
Kürzel	IWI-GDdS
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Karlheinz Spindler
Lehrveranstaltungen	Gewöhnliche Differentialgleichungen & dynamische Systeme
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibung
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Kennenlernen einschlägiger Begriffe, Sätze und Methoden für gewöhnliche Differentialgleichungen und dynamische Systeme; Beherrschung elementarer Lösungsmethoden (Gleichungen erster Ordnung, lineare Gleichungen und Systeme mit konstanten Koeffizienten); Numerische Berechnung von Lösungen mittels mathematischer Standardsoftware; Fähigkeit, Anwendungssituationen durch Systeme gewöhnlicher Differentialgleichungen zu modellieren; Kenntnis von Methoden zur qualitativen Beschreibung des Verhaltens dynamischer Systeme.
Leistungsnachweis	Klausur, Übungen
Modulnote	Klausur (70%), Übungen (30%)
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Pflichtmodul für Bachelor <i>Angewandte Mathematik</i> Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Logistik I
Kürzel	IWI-LogI
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Klaus North
Lehrveranstaltungen	Logistik I
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibung
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Logistik im Kontext der Globalisierung einordnen können - Funktionen der Logistik in internationalen Supply Chains kennen - grundlegende Methoden des Logistik- Management anwenden können. - Informationen über Logistikkonzepte der Praxis beschaffen und im Team strukturieren, beurteilen und präsentieren.
Leistungsnachweis	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Modulnote	Note der Prüfung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendbar für Studiengänge BBA, BIF - Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Logistik II
Kürzel	IWI-LogII
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Klaus North
Lehrveranstaltungen	Logistik II
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibung
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden des Projektmanagement kennen lernen und diese auf ein konkretes internationales Logistik-Projekt anwenden - Ein komplexes internationales Logistikprojekt planen, strukturieren, durchführen und reflektieren können (in Form einer Großfallstudie oder im Rahmen eines Projektes mit einem
Leistungsnachweis	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Modulnote	Note der Prüfung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendbar für Studiengänge BBA, BIF - Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Luftfahrttechnik
Kürzel	IWI-LFT
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Heinrich Mensen
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Technik und Betrieb des Verkehrsmittels Flugzeug - Flugsicherungstechnik und -betrieb - Flugplatzwirtschaft, -technik, -betrieb
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Der/die Studierende kann wesentliche technische Elemente sowie betriebliche Aspekte von Flugplätzen, Wegesicherung und Flugzeugen definieren, erklären und verstehen. Die Zusammenfassung o.g. LV in einem Modul ermöglicht es dabei, grundlegende Zusammenhänge im Luftverkehr zu verstehen.</p> <p>Der/die Studierende entwickelt die Fähigkeit, komplexe Situationen des Luftverkehrs sowohl am Boden wie auch in der Luft zu erfassen, zu bewerten und daraus geeignete Lösungen zu identifizieren. Die erlernte Fachterminologie fördert die kommunikativen Fähigkeiten und die Orientierung in der Luftfahrt.</p>
Leistungsnachweis	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, mündliche Prüfung
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	2 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI Wahlmodul für Bachelor MB
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Die Lehrveranstaltungen stehen interessierten Studierenden aus anderen Studiengängen auch einzeln offen.

Modulbezeichnung	Marketing & Vertrieb II
Kürzel	IWI-MVII
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Thomas Albert Fechter
Lehrveranstaltungen	- Internationales Marketing und - Sales & Service - SL - Vertriebsprozesse und - Vertriebssteuerung - PL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden erlernen und vertiefen die Grundlagen von Marketing- und Vertriebstätigkeiten im internationalen Umfeld, um strategische Planungen im internationalen Marketing, ein Produkt- und Markenmanagement sowie Pre- und After-Sales-Tätigkeiten beurteilen und durchführen können. Weiterhin werden die Fertigkeiten und Kompetenzen eines Vertriebscontrollings sowie der Organisation der Kundenbearbeitung mit Schwerpunkt des Investitionsgütervertriebes vermittelt.
Leistungsnachweis	- Die Lehrveranstaltungen <i>Internationales Marketing</i> und <i>Sales und Service</i> werden gemeinsam Klausur geprüft. - Die Lehrveranstaltungen <i>Vertriebsprozesse</i> und <i>Vertriebssteuerung</i> werden gemeinsam geprüft. - Prüfungsform: Klausur, Ausarbeitung oder Präsentation
Modulnote	Ermittlung der Modulnote gemäß PO (CP-Gewichtung)
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Medizintechnik I
Kürzel	IWI-MedI
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Wolfgang Kleinekofort
Lehrveranstaltungen	- Medizinische Gerätetechnologie - PL - Medizinische Physik und Technik - SL - Medizingerätesicherheit - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden erlernen und vertiefen wichtige fachspezifische Inhalte und wenden diese in der praktischen Laborarbeit an. Die Studierenden probieren den Umgang mit komplexen Gerätschaften und wissenschaftlichen Messverfahren und nutzen diese zur Lösung medizintechnischer Fragestellungen. Sie sind in Lage, sicherheitstechnische Aspekte in die Betrachtungen einzubeziehen. Die Studierenden erlernen das wissenschaftlich-technische Arbeiten im Labor und vertiefen Schlüsselkompetenzen wie Gruppenarbeit, mündliches und schriftliches Präsentieren und englische Sprachkenntnisse.
Leistungsnachweis	Siehe LV-Beschreibungen
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	1 - 2 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Medizintechnik II
Kürzel	IWI-MedII
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Andreas Brensing
Lehrveranstaltungen	- Medizinische Messtechnik und Signalverarbeitung - PL - Ultraschalltechnik - SL - Medizingerätesicherheit - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden erlernen und vertiefen wichtige fachspezifische Inhalte und wenden diese in der praktischen Laborarbeit an. Die Studierenden probieren den Umgang mit komplexen Gerätschaften und wissenschaftlichen Messverfahren und nutzen diese zur Lösung medizintechnischer Fragestellungen. Sie sind in Lage, sicherheitstechnische Aspekte in die Betrachtungen einzubeziehen. Die Studierenden erlernen das wissenschaftlich-technische Arbeiten im Labor und vertiefen Schlüsselkompetenzen wie Gruppenarbeit, mündliches und schriftliches Präsentieren und englische Sprachkenntnisse.
Leistungsnachweis	Siehe LV-Beschreibungen
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	1 - 2 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Mikrocomputertechnik
Kürzel	IWI-MiCo
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Matthias Harter
Lehrveranstaltungen	Mikrocomputertechnik
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibung
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Lehrveranstaltung behandelt die Hard- und Softwareaspekte von Mikrocomputer-Systemen, die für deren Programmierung relevant sind. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Mikrocontroller-Systemen. Nach einem erfolgreichen Abschluss des Moduls sollten Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die fundamentalen Konzepte der hardwarenahen Programmierung (z.B. Adressierungsarten, Register- und Befehlssatz) verstehen und anwenden können. - in der Lage sein, Programme für eine Zielhardware (Mikrocontroller) in Assembler und C zu entwickeln und diese auf dem Zielsystem zu testen.
Leistungsnachweis	Klausur, Praktikumtest
Modulnote	Note der Prüfung
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul für Bachelor Elektrotechnik - Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Numerische Mathematik I
Kürzel	IWI-NMI
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Kirillova
Lehrveranstaltungen	Numerische Mathematik I
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibung
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Kennenlernen der Problematik des numerischen Rechnens; Kennenlernen verschiedener numerischer Verfahren (Handrechnung, Rechnerbenutzung); Programmierung einiger Verfahren
Leistungsnachweis	Klausur, Übungs- und Praktikumsaufgaben
Modulnote	Klausur (70%), Übungs- und Praktikumsaufgaben (30%)
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	- Pflichtmodul für Bachelor <i>Angewandte Mathematik</i> - Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Medien: Tafel, Folien, Rechnerpräsentation; Skriptum, Übungs- und Lösungsblätter

Modulbezeichnung	Numerische Mathematik II
Kürzel	IWI-NMII
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Kirillova
Lehrveranstaltungen	Numerische Mathematik II
Voraussetzungen	Gewöhnliche Differentialgleichungen und dynamische Systeme
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Erlangung eines Überblicks über verschiedene numerische Verfahren und deren Grenzen; Fähigkeit, verschiedene Verfahren nach gewissen Kriterien zu vergleichen; Fähigkeit, bei numerischen Verfahren entstehende Fehler abzuschätzen; Programmierung einiger Verfahren
Leistungsnachweis	Klausur, Übungs- und Praktikumsaufgaben
Modulnote	Klausur (70%), Übungs- und Praktikumsaufgaben (30%)
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	- Pflichtmodul für Bachelor <i>Angewandte Mathematik</i> - Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Medien: Tafel, Folien, Rechnerpräsentation; Skriptum, Übungs- und Lösungsblätter

Modulbezeichnung	Produktion
Kürzel	IWI-PRO
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Christian Glockner
Lehrveranstaltungen	- Werkzeugmaschinen - PL - Computer Aided Manufacturing - SL - Robotertechnik - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	- Kenntnisse über Aufbau und Funktionen von Werkzeugmaschinen und deren Komponenten - Befähigung zur Auslegung und Auswahl von Werkzeugmaschinen. - Befähigung zur Programmierung von Werkzeugmaschinen direkt und offline - Kenntnisse über Aufbau und Funktionen von Robotern und deren Komponenten - Befähigung der Programmierung von Robotern durch teach-in und offline
Leistungsnachweis	Leistungsnachweise gemäß LV-Beschreibungen
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI Wahlmodul für Bachelor MB
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Regenerative Energien
Kürzel	IWI-RE
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Stefan Rusche
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Blockheizkraftwerke und - Energiewirtschaft - PL - Solarenergie und - Wind / Wasserkraft - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen zur Energiegewinnung, -speicherung und -verteilung - Fähigkeiten zur Beurteilung der Potentiale und Risiken bei der Nutzung regenerativer Energien - Berechnung und Vergleich der Energieeffizienz verschiedener Energiewandlungssysteme
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Energiewirtschaft</i> und <i>Blockheizkraftwerke</i> werden gemeinsam in einer Klausur geprüft. - <i>Solarenergie</i> und <i>Wind/Wasserkraft</i> werden gemeinsam geprüft. - Prüfungsform: Klausur, Ausarbeitung oder Präsentation
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	1 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI Wahlmodul für Bachelor MB
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Gemeinsame Prüfung für ENW und BHKW sowie für SOL und WWK.

Modulbezeichnung	Unternehmensfinanzierung
Kürzel	IWI-UF
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Thomas Heimer
Lehrveranstaltungen	- Beschaffungs- und Absatzfinanzierung - Business Plan Engineering
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	5 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Finanzierung spielt auch in der Arbeit von Ingenieurinnen und Ingenieuren eine immer größere Rolle. Nach absolvieren des Moduls haben die Studierenden umfassende Kenntnisse über eigen- und fremdkapitalbasierte Finanzierungsinstrumente und sind in der Lage diese anzuwenden. Darüber hinaus können sie die Finanzierungsinstrumente für die Erstellung von Business Plänen einsetzen und hierbei nicht nur den Finanzierungsbedarf ermitteln sondern auch die Finanzierungsarten und die Cash Flows optimieren.
Leistungsnachweis	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, mündliche Prüfung
Modulnote	Note der Prüfung
Dauer	1 - 2 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI, Bachelor KIWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	

Modulbezeichnung	Wahlfächer I
Kürzel	IWI-WFI
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Thomas Heimer
Lehrveranstaltungen	- Technisches Englisch - PL - Auswahlliste der Sprach- und Sozialkompetenz- Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Hochschule RheinMain (insgesamt 8 CP) - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Das Wahlfach I bietet den Studierenden die Chance ihre Kompetenzen im Bereich der Social skills anzureichern. Hierfür müssen die Studierenden einen Kurs im technischen English wählen, der um Kurse im Umfang von 8CP durch Kurse zu den Social skills der gesamten Hochschule aufgestockt werden können. Damit werden den Studierenden des IWI Kompetenzfelder aus anderen Studiengängen eröffnet, die deren social skills erhöhen.
Leistungsnachweis	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, mündliche Prüfung
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	1 - 2 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Die Auswahlliste wird jedes Semester aktualisiert und rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn vom Prüfungsausschuss (PAU) bekannt gegeben.

Modulbezeichnung	Wahlfächer II
Kürzel	IWI-WFII
Modul-Nummer	
Studiengang	Bachelor Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI)
Semester/Studienabschnitt	5. oder 6. Semester
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche(r)	Matthias Halbleib
Lehrveranstaltungen	- Angewandtes Beschaffungsmanagement - PL - Auswahlliste der Wirtschaft- /Technik-Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Hochschule RheinMain (insgesamt 8 CP) - SL
Voraussetzungen	Siehe LV-Beschreibungen
ECTS-Leistungspunkte	10 CP
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in ihren gewählten Schwerpunkten vertiefende Fach- und Methodenkenntnis. Das Kernfach „Angewandtes Beschaffungsmanagement“ fördert das Verständnis für wichtige interdisziplinäre Schnittstellen zwischen ökonomischen und ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen sowie zwischen dem Unternehmen und dem Beschaffungsmarkt. Zugleich erlernen die Studierenden hier über die gemeinsame Lösung von Fallstudien Sozialkompetenzen sowie Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und zur Bearbeitung praktischer Aufgabenstellungen. Damit erwerben sie wichtige Kompetenzen für die Berufspraxis.
Leistungsnachweis	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, mündliche Prüfung
Modulnote	CP-gewichteter Mittelwert aus den LV-Noten
Dauer	1 - 2 Semester
Verwendbarkeit	Wahlpflichtmodul für Bachelor IWI
Prüfungsordnung	PO 2014
Anmerkungen/Hinweise	Die Auswahlliste wird jedes Semester aktualisiert und rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn vom Prüfungsausschuss (PAU) bekannt gegeben.

D: Lehrveranstaltungsbeschreibungen

Lehrveranstaltung	Abfallwirtschaft
Kürzel	B-iING-AW
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Ursula Deister
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen des Umweltrechts
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS Präsenzzeit 60h / Selbststudium 60h
Häufigkeit	WS und SS
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der gesetzlichen Grundlagen in Deutschland und der EU - Produktverantwortung im Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz untergesetzliches Regelwerk Verfahren zur Abfallbehandlung Recyclingverfahren - Demontage- und Trenntechniken: Altauto, Elektronikschrott, Batterien etc. Aufbereitungsverfahren für ausgewählte Stoffgruppen: z. B. Metalle, Kunststoffe, Verbunde Beste verfügbare Techniken für verschiedene Industriezweige
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bilitewski et. al. „Abfallwirtschaft“, in der jeweils neuesten Auflage - Förstner, „Umweltschutztechnik“, in der jeweils neuesten Auflage - Beck-Texte Abfallrecht - Begleitunterlagen zur Lehrveranstaltung
Studiengänge	iING-EST, iING-ITZ, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - iING-EST Modul Rohstoffe und Umwelt - iING-ITZ Modul Entsorgung und Hygiene - IWI/KIWI-Wahlpflichtmodul Abfallwirtschaft
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Airline Management
Kürzel	B-IWI-AM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Matthias Halbleib
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich, Wintersemester
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den Luftverkehr - Relevante Institutionen, regulativer Handlungsrahmen - Überblick und Besonderheiten der Luftverkehrsbranche - Wertschöpfungskette/-system einer Fluggesellschaft - Planungsprozess einer Fluggesellschaft - Änderung von Marktstrukturen / Wachstumsoptionen - Performance Steuerung, Krisenmanagement - Führungsmodelle - Ausblick
Sprache	Deutsch (ausgewählte Quellen und Lehrunterlagen teilweise in Englisch)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Conrady, R., Fichert, F., Sterzenbach, R.: Luftverkehr: Betriebswirtschaftliches Lehr- und Handbuch, München, in der jeweils neuesten Auflage. - Holloway, S.: Straight and Level: Practical Airline Economics, Farnham/Burlington, in der jeweils neuesten Auflage. - Shaw, S.: Airline Marketing and Management, Farnham/Burlington, in der jeweils neuesten Auflage. - Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Airline Management Die genaue Prüfungsform wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben.
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Airline Marketing & Management
Kürzel	B-IWI-AMM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Matthias Halbleib
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich, Sommersemester
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Airline Marketing und Management für Fluggesellschaften - Customer Centricity, Marktsegmentierung - Analyse der Rahmenbedingungen, Branchenstrukturen - Wettbewerbsstrategien, Geschäftsmodelle - Marketinginstrumentarium von Fluggesellschaften - Produkt- & Service-Management - Pricing and Revenue Management - Promotion - Vertriebskanäle inkl. Global Distribution Systems - Relationship Management (Vielfliegerprogramme)
Sprache	Deutsch (ausgewählte Quellen und Lehrunterlagen teilweise in Englisch)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Conrady, R., Fichert, F., Sterzenbach, R.: Luftverkehr: Betriebswirtschaftliches Lehr- und Handbuch, München, in der jeweils neuesten Auflage. - Holloway, S.: Straight and Level: Practical Airline Economics, Farnham/Burlington, in der jeweils neuesten Auflage. - Shaw, S.: Airline Marketing and Management, Farnham/Burlington, in der jeweils neuesten Auflage. - Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Airline Management Die genaue Prüfungsform wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben.
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Angewandtes Beschaffungsmanagement
Kürzel	B-IWI-ABM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Matthias Halbleib
Studiensemester	6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich, Sommersemester
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation (ggf. Ausarbeitung und Präsentation in der Gruppe)
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Methodische Vorgehensweisen zur Bearbeitung praktischer Themenstellungen aus dem Beschaffungsmanagement - (Fall-)Übungen auf Basis praxisnaher Aufgabenstellungen - Ausgewählte Konzepte zur Versorgung des Unternehmens (Supply Management) - Diskussion praktischer Aufgaben- und Problemstellungen in der Beschaffung - Entwicklung kommunikativer Kompetenzen für Aufgaben im Beschaffungsmanagement
Sprache	Deutsch, einige Quellen und/oder Lehrunterlagen können jedoch in Englisch sein.
Literatur	Fallstudien (Details werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Wahlpflichtmodul Wahlfächer II - Bestandteil von MB Wahlmodul Marketing & Logistik
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Aufladung des Verbrennungsmotors
Kürzel	B-MB-ATL
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Werner Eißler
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	LV Verbrennungsmotoren und LV Kraft- und Arbeitsmaschinen
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht, Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2,5 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung oder Ausarbeitung oder Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele der Aufladung und Motorprozess mit Aufladung - Bauarten der Aufladeaggregate und deren Wirkungsweise - Laderkennfelder und Zusammenwirken von Motor und Lader - Abgasturbolader und dessen Komponenten - Regelung des Abgasturboladers und Aufladekonzepte - Ladeluftkühlung - Emissionsverhalten aufgeladener Motoren - Belastung und Schädigung des Turboladers
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hiereth, H.; Prenninger, P.; Charging the Internal Combustion Engine, Springer, in der jeweils neuesten Auflage - Pucher, H.; Zinner, K.; Aufladung von Verbrennungsmotoren, Springer, in der jeweils neuesten Auflage
Studiengänge	MB, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	2 SWS SU, 0,5 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet. - MB-Wahlmodul Antriebe - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Antriebe
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Beschaffungs- und Absatzfinanzierung
Kürzel	B-IWI-BuA
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Thomas Heimer
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	
Empf. Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen BWL, IWR, EWR und Grundlagen Controlling
Lehr-/Lernform	Vorlesung; Seminaristischer Unterricht; Übung; Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, mündliche Prüfung
Lerninhalte	In der Veransattlungen werden moderne Finanzierungselemente der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung diskutiert und den Studierenden vermittelt. Hierfür werden die Studierenden mit den finanztechnischen mathematischen Modellen vertraut gemacht, die dann auf einzelne Finanzierungsarten übertragen werden. Diskutierte Finanzierungsarten sind: Venture Capital, Kredite, Kreditsubstitute wie Factoring, Forfait, ABS und Leasing. In Beispielen wird dies den Studierenden An praktischen Beispielen verdeutlicht.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Schneck, Ottmar, Finanzierung, neueste Auflage - Kaack, Jürgen, Finanzierungsalternativen im Mittelstand, 2006 - Ruis, Arjan et al. Cyclicity of SME finance, 2009 - Kortum, Samuel, Josh Lerner, Assessing the contribution of venture capital to innovation, in: RAND Journal of Economics, 2000
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Unternehmensfinanzierung
Prüfungsordnung	IWI-PO 2011 u. 2014

Lehrveranstaltung	Beschaffungsmanagement
Kürzel	B-IWI-BM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Matthias Halbleib
Studiensemester	Je nach Studiengangs-Curriculum
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen BWL und VWL
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS Kontaktzeit 30h; Selbststudium 45h
Häufigkeit	Jährlich, Wintersemester
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Beschaffungsmanagement - Beschaffung als Erfolgsfaktor - Strategische Stoßrichtungen - Lieferantenmanagement - Beurteilung von Lieferantenpotentialen - Gestaltung von Lieferantenpotentialen - Konzepte zum Kostenmanagement - Konzepte zur Intensivierung von Anbieterwettbewerb - Elektronische Beschaffungsprozesse - Krisenmanagement - Operative Beschaffungsplanung - Beschaffungscontrolling
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, Ulli: Beschaffungsmanagement, Stuttgart, in der jeweils neuesten Auflage - Arnolds, Hans; Heege, Franz; Röh, Carsten; Tussing, Werner: Materialwirtschaft und Einkauf: Grundlagen - Spezialthemen - Übungen, Wiesbaden, in der jeweils neuesten Auflage - Krampf, Peter: Beschaffungsmanagement - Eine praxisorientierte Einführung in Materialwirtschaft und Einkauf, München, in der jeweils neuesten Auflage - Kummer, Sebastian (Hrsg.); Grün, Oskar; Jammernegg, Werner: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München u.a., in der jeweils neuesten Auflage - Weitere Literaturhinweise werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.
Studiengänge	BIS-M, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - BIS-M Modul Wirtschaft - IWI-Pflichtmodul Management - KIWI-Pflichtmodul Management 2 - MB-Wahlmodul Marketing&Vertrieb und Marketing&Logistik <p>Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014, BIS-M PO 2013

Lehrveranstaltung	Blockheizkraftwerke
Kürzel	B-MB-BHKW
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Harald Klausmann, Stefan Rusche, Christian Streuber
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Modul Wärme-Strömungslehre
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2,5 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Kraft- / Wärmekopplung - Bilanzen (Energie, CO₂, ...) - Kosten und Erträge - Einsatz erneuerbarer Energien in BHKW - Besonderheiten und Anforderungen an elektrische Maschinen für KWK - Besonderheiten und Rahmenbedingungen für Heizanlagen im BHKW
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	MB, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	2 SWS V, 0,5 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet. <ul style="list-style-type: none"> - MB-Wahlmodul Regenerative Energien - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Regenerative Energien Gemeinsame Prüfung mit LV <i>Energiewirtschaft</i>
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Business English 1
Kürzel	B-IWI-BE1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Louise Klein
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Fremdsprachliche Vorkenntnisse gemäß Prüfungsordnung
Empf. Voraussetzungen	6 - 8 Jahre Schulenglisch; Level B2 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	Einführung in wichtige wirtschaftliche und volkswirtschaftliche Themen: Unternehmensformen, Unternehmensstrategien, Marketing. Berücksichtigung von internationalisierungsaspekten anhand aktueller, internationaler Themen und Problemstellungen.
Sprache	Englisch
Literatur	- Butzphal/Maier-Fairclough: <u>Career Express</u> Business Englisch B2 (Cornelsen 2010) - Artikel aus <u>Business Spotlight</u>
Studiengänge	IWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Soft Skills 1 - Aktive Teilnahme erforderlich (Rollenspiele, Gruppenarbeit) - Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Business English 2
Kürzel	B-IWI-BE2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Louise Klein
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Business English 1 oder Äquivalent
Empf. Voraussetzungen	B2 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	Human Resources Management (Führungsqualitäten, Motivationstheorien), Kommunikation, Operations Management, Qualitätsmanagement. Berücksichtigung von Internationalisierungsaspekten anhand aktueller internationaler Themen und Problemstellungen.
Sprache	Englisch
Literatur	- Butzphal/Maier-Fairclough: <u>Career Express</u> Business Englisch B2 (Cornelsen 2010) - Artikel aus <u>Business Spotlight</u>
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 1 Aktive Teilnahme erforderlich (Rollenspiele, Gruppenarbeit) Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Business English 3
Kürzel	B-IWI-BE3
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Louise Klein
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Business English 2 oder Äquivalent
Empf. Voraussetzungen	B2/C1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	Verfeinerung der schriftlichen und mündlichen Kommunikation: durch ausgewählte Themen und Situationen aus der aktuellen Geschäftswelt nehmen Studierende an gestellten Besprechungen teil; Protokollführung; Präsentation, Verfassen von Berichten auf Englisch, professionelle Email; Stil, Bewerbungen, Internationalisierung Berücksichtigung von Internationalisierungsaspekten anhand aktueller, internationaler Themen und Problemstellungen.
Sprache	Englisch
Literatur	- Butzphal/Maier-Fairclough: <u>Career Express</u> Business Englisch B2 (Cornelsen 2010) - Wirtschaftsartikel; Fälle aus Harvard Business Review
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 und Recht Aktive Teilnahme erforderlich (Rollenspiele, Gruppenarbeit) Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Business Plan Engineering
Kürzel	B-IWI-BPE
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Thomas Heimer
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	
Empf. Voraussetzungen	
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, mündliche Prüfung
Lerninhalte	In der Lehrveranstaltung erlernen die Studierenden die Grundlagen der Erstellung eines Business Plans. Die Veranstaltung wird parallel zu der Erstellung eines Formula Student Wettbewerbs durchgeführt. Im Rahmen dieses Wettbewerbs fließt der Business Plan als eine Komponente ein. Am Ende der Veranstaltung haben die Studierenden die Erstellung eines Business Plans erlernt, sie sind in der Lage die Bestandteile des Business Plans zu erstellen und zusammen zu führen sowie einen Finanzierungsbedarf zu ermitteln.
Sprache	Deutsch
Literatur	Es werden Unterlagen zur Erstellung des Business Plans und der Berechnung des Finanzplans zur Verfügung gestellt.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Unternehmensfinanzierung
Prüfungsordnung	IWI-PO 2011 u. 2014

Lehrveranstaltung	Chemie
Kürzel	B-IWI-Ch
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Ursula Pfeifer-Fukumura
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Gute Schulkenntnisse in Chemie
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Ausarbeitung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Stöchiometrie - Atommodelle - Aufbau des Periodensystems - Chemische Bindung - Chemie ausgewählter Elemente - Redoxreaktionen - Galvanische und elektrolytische Zellen - Korrosion - Säure-Base-Reaktionen - Wichtige organische Verbindungsklassen
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - P. W. Atkins, J. A. Beran, "Chemie einfach alles", Verlag Chemie, Weinheim, 1996. gibt neuere Auflagen - G. Kickelbrick, „Chemie für Ingenieure“, Pearson Studium Maschinenbau, Addison-Wesley Verlag, 2008. - C. E. Mortimer, U. Müller, „Chemie“, Georg Thieme Verlag, 2007. - Die Literaturliste wird jeweils zu Semesterbeginn aktualisiert.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Naturwissenschaftliche Grundlagen - KIWI-Pflichtmodul Naturwissenschaftliche Grundlagen <p>Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Computer Aided Manufacturing
Kürzel	B-MB-CAM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Christian Glockner
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	CAD, Fertigungsverfahren
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Bildschirmtest
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von CAD-CAM Systemen - NC-Programmierung nach DIN 66025 (G-Code) - NC-Programmierung einer 2 ½ D Bearbeitung mit einem CAD-CAM System - NC-Programmierung eines Freiformflächenbauteils mit einem CAD-CAM Systems - NC-Programmierung eines Dreh-Frästeils - Mehrseitenprogrammierung - Einfahren und Test des erstellten NC-Programms an einem Bearbeitungszentrum
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Kief H., NC-CNC Handbuch 2005/06 Hanser Verlag, 2005 - Weck M., Werkzeugmaschinen Bd. 4, Automatisierung von Maschinen und Anlagen, Springer Verlag, 2001
Studiengänge	MB, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	1 SWS SU, 1 SWS P - MB-Wahlmodul Produktion - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Produktion
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Computer Networking I
Kürzel	B-ET-CNI
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Jürgen Winter
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Vorlesung & Übung + Projekt
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 5 SWS
Häufigkeit	WS und SS
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (80%), Projektbericht und Präsentation (20%)
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Internet Anwendungen und Anwendungsschicht-Protokolle (WWW, Email, DNS, HTTP, SMTP) - Prinzipien der Transportschicht und Transportschicht-Protokolle (ARQ Verfahren, Flow Control, TCP, UDP) - Network Layer (Vermittlungsschicht): Routing, Adressierung, IPv4, IPv6, ICMP - Prinzipien von Vielfachzugriffs-Protokollen (z.B. Ethernet, CSMA/CD, IEEE802.11) - Data Link Layer (Sicherheitsschicht): Rahmensynchronisation, Adressierung, LANs, WLAN, Ethernet Technologien, ARP, PPP, Übertragungsmedien des Physical-Layers - Praxisbeispiele für TCP/IP Netze: Player (Internet Service Provider, Carrier), Komponenten (Router, Switches, DNS-Server, Firewall, ...)
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - J. F. Kurose, K. W. Ross: Computer Networking, Addison-Wesley. - A. S. Tanenbaum: Computer Networks, Prentice Hall. - Sikora, A., Technische Grundlagen der Rechnerkommunikation, Fachbuchverlag, Leipzig - Stevens, TCP/IP Illustrated, Addison Wesley. - Fluckiger: Understanding Networked Multimedia, Prentice Hall.
Studiengänge	ITE, IWI, KIWI, iING-MEC
Anmerkungen/Hinweise	<p>Vorlesung & Übung 4 SWS + Projekt 1 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> - ET-Modul GR11 Computer Networking I - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Computer Networking I - ab 5. Semester - iING-Modul Ausgewählte Themen Elektrotechnik - 5. Semester
Prüfungsordnung	ET-PO 2013, IWI-PO 2014, iING-PO 2014

Lehrveranstaltung	Computer Networking II
Kürzel	B-ET-CNII
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Jürgen Winter
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Computer Networking I
Empf. Voraussetzungen	Computer Networking I
Lehr-/Lernform	Vorlesung & Übung + Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS
Häufigkeit	WS und SS
PL oder SL	PL /SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Praktikumtest
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - virtuelle LANs - Routingverfahren, Routingprotokolle in IP-Netzen - Kryptographische Prinzipien, Secret-Key-Kryptography, Public-Key-Kryptography - Hash Funktionen und ihre Anwendungen - Public Key Infrastruktur - Authentifikationsverfahren - Web Security: Secure Socket Layer/ Transport Layer Security (SSL/TLS) <p>Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechner-Konfiguration in TCP/IP-Netzen, Protokollanalyse mit Packet-Sniffer-Tools, Linux-Standardnetzwerktools (z.B. ifconfig, Auslesen der ARP-Tabelle, ping, route, u.s.w.) - Server Konfiguration: DNS-Server, Anlegen von DNS-Zonen - Aufbau von virtuellen LANs (VLAN): Konfiguration von VLAN-fähigen L2/L3-Switches - Aufbau eines gerouteten IP-Netzes mit Cisco-Routern, Konfiguration von Routern
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - A. S. Tanenbaum: Computer Networks. Prentice Hall. - J. F. Kurose, K. W. Ross: Computer Networking. Addison-Wesley. - B. Schneier, Applied cryptography, Wiley. - J. Schwenk, Sicherheit u. Kryptographie im Internet, Vieweg. - A. Beutelspacher et al., Kryptographie in Theorie und Praxis, Vieweg.
Studiengänge	ET, IWI, KIWI, iING-MEC
Anmerkungen/Hinweise	<p>Vorlesung & Übung 2 SWS, Praktikum 2 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> - ET-Modul IE5 Computer Networking II - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Computer Networking II - ab 5. Semester - iING-MEC Modul Ausgewählte Themen Elektrotechnik - 5. Semester
Prüfungsordnung	ET-PO 2013, IWI-PO 2014, iING-PO 2014

Lehrveranstaltung	Controlling - Ausgewählte Kapitel & Anwendung
Kürzel	B-IWI-AC
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Egbert Hayessen
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Controlling, Internes und Externes Rechnungswesen
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Implementierung des Controlling in ausgewählten betrieblichen Funktionen und Prozessen u. a. FuE, Supply Chain, Logistik, Beschaffung, Produktion, Personal, Marketing - Einsatz geeigneter Controllingmethoden zu Unternehmensplanung, Entscheidungsfindung und Kosten- und Qualitätsmanagement wie Business Process Reengineering, Kaizen, Benchmarking, Performance Measurement, Balanced Scorecard, Businessplanung - Steuerung eines Unternehmens mithilfe von interdependenten Kennzahlensystemen aus den Bereichen Absatzmarkt, Beschaffung und interne Prozesse
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bauer, Jürgen / Hayessen, Egbert: Controlling für Industrieunternehmen. Kompakt und IT-unterstützt – Mit SAP®- Fallstudie, Wiesbaden - Horvath, Peter: Controlling, München - Peemöller, Volker: Controlling – Grundlagen und Einsatzgebiete, Herne/Berlin - Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten: Grundlagen einer systemgestützten Controllingkonzeption, München - Schröder, Ernst: Modernes Unternehmens-Controlling, Ludwigshafen
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Controlling
Prüfungsordnung	IWI-PO 2011 u. 2014

Lehrveranstaltung	Digitale Schaltungstechnik
Kürzel	B-ET-DST
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Georg Fries, Matthias Harter
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Digitaltechnik
Empf. Voraussetzungen	Digitaltechnik
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht + Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS
Häufigkeit	WS und SS
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Praktikumsberichte und -gespräche
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Rechnergestützter Schaltungsentwurf: Designablauf, Top-down, Bottom-up, Designphasen, Hardware-Modelle - VHDL: Motivation, Entwurfsablauf, Konzepte, Verhaltens- und Strukturmodelle - VHDL: entity, architecture, port, signal, process, VHDL-packages, etc. - VHDL-Simulation: Simulationsablauf, Fehlersuche, do-Files - VHDL-Synthese: Syntheseablauf, RTL ant technology schematic - Programmierbare Schaltungen: Klassifizierung; programmierbare ROM (PROM), logic array (PLA) und array logic (PAL) - Programmierbare Schaltungen: Programmable Logic Devices (PLD), Complex PLD (CPLD) und Field Programmable Gate Array (FPGA) und deren Aufbau - Logische Signale und Spannungsbereiche, Störabstände - Elektrisches Verhalten digitaler Schaltkreise: Fanout, Einfluss der Last - Zeitverhalten: Laufzeit, Anstiegs- und Abfallzeit, hazards, races - Logikfamilien, Lebenszyklus, Auswahl nach Eigenschaften, Gehäusebauformen - Auslesen der Bauteileigenschaften aus Datenblättern <p>Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktisches Vorgehen: Projekt, Bibliothek, Schaltungseingabe, Management, Tools - Modellierungsübungen: z.B. Schematic, VHDL-Text, Blockdiagramm, Wahrheitstabelle, Zustandsdiagramm - Entwurf und Simulation kombinatorischer und sequentieller Schaltungen, z.B. Zustandsautomaten - Implementierung einzelner Schaltungen auf einem FPGA
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - K. Urbanski, R. Weitowitz: Digitaltechnik, Springer. - J. Wakerly: Digital Design – Principles & Practices, Prentice Hall. - P. Ashenden: Student's Guide to VHDL, Morgan Kaufmann. - J. Reichardt, B. Schwarz: VHDL-Synthese, Oldenbourg. - S. Brown, Z. Vranesic: Fundamentals of Digital Logic with VHDL Design, McGraw Hill - Skript: G. Fries, J. Apfelbeck, Digitale Schaltungstechnik
Studiengänge	ET, MT, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>SU 2 SWS + P 2 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> - ET-Modul GR7 Digitale Schaltungstechnik - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Digitale Schaltungstechnik - ab 5. Semester
Prüfungsordnung	ET-PO 2013, IWI-PO 2011 u. 2014

Lehrveranstaltung	Digitaltechnik
Kürzel	B-ET-DT
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Georg Fries, Matthias Harter, Rolf Hedtke
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS
Häufigkeit	WS und SS
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile der Digitaltechnik, Grundgedanken der Digitalisierung, Interpretation von Zeichenfolgen - Zahlensysteme: Stellenwertsysteme, Binär-, Oktal- und Hexadezimalsystem, 2er-Komplement, Festkommaarithmetik - Codes: Zahlencodes, dezimale Codes - Kombinatorische Systeme: Definition, Logikgatter, Schaltalgebra, Karnaugh-Diagramme, Konjunktive und Disjunktive Normalform - Analyse kombinatorischer Schaltungen - Synthese und Minimierung kombinatorischer Schaltungen - Ausgewählte kombinatorische Schaltungen: Coder und Decoder, Multiplexer und Demultiplexer, Komparatoren, Addierer, ALU und Kombinatorische Multiplizierer - Design kombinatorischer Schaltungen mit Multiplexern bzw. Lookup Tables - Sequentielle Schaltungen: Definition, Takt, Latches, Flip-Flops, Zähler, (rückgekoppelte) Schieberegister und deren Anwendung - Synchrone Schaltungen - Analyse sequentieller Schaltungen - Zustandsautomaten: Endliche Automaten, Struktur, charakteristische Gleichung, Zustandsdiagramm, Übergangs- und Ausgabetabelle, Zustands- und Ausgabetabelle - Mealy Machine, Moore Machine, Realisierung mittels PROM - Speicherorganisation, Adress-Decoder, Read Only Memory (ROM) - Statischer Random Access Memory (sRAM), dynamischer RAM (dRAM), Adresseingänge, Steuereingänge (CS, WE, OE), Dateneingänge und -ausgänge
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - K. Urbanski, R. Weitowitz: Digitaltechnik, Springer-Verlag. - J. Wakerly: Digital Design – Principles & Practices, Prentice Hall. - R. J. Tocci, N. S. Widmer, G. L. Moss: Digital Systems: Principles and Applications, - Skript: G. Fries: Digital Design – Principles & Practices, Prentice Hall
Studiengänge	ET, MT, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	SU 2 SWS + P 2 SWS - ITE-Modul G6- Digitaltechnik - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Digitaltechnik - ab 5. Semester
Prüfungsordnung	ET-PO 2013, IWI-PO 2011 u. 2014

Lehrveranstaltung	Einführung Betriebswirtschaftslehre
Kürzel	B-IWI-BWL
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karin Lergenmüller
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 4 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Klausur
Lerninhalte	Faktoren, welche die Entscheidungen in Unternehmen beeinflussen kennen und bewerten können. Unternehmensgründung beurteilen können, Unternehmensziele definieren können, SWOT-Analyse durchführen können, Grundlagen der Buchhaltung und des Finanzwesens kennen, Investitionsverfahren kennen und anwenden können, Finanzierungsformen kennen und bewerten können.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Wöhe; Einführung in die BWL - Schierenbeck: Einführung in die BWL
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Wirtschaft und Recht - KIWI-Pflichtmodul Grundlagen Wirtschaft
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Elektrische Antriebssysteme
Kürzel	B-MB-EANT
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Christian Jochum
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Antriebstechnik, Elektrotechnik
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Präsentation und mündl. Prüfung
Lerninhalte	Kennenlernen der unterschiedlichen Arten von elektrischen Antriebssträngen und ihrer Komponenten in Fahrzeugen und Maschinen (leitungsgebundene, leitungsfreie, Hybrid-Antriebssysteme) durch Recherche und Aufbereitung der technischen Daten im Team und Präsentation und Vertiefung der Informationen in seminaristischen Workshops.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Patent-Datenbank - Hersteller-Kataloge - Veröffentlichungen in Fachliteratur
Studiengänge	MB, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- MB-Wahlmodul Antriebe - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Antriebe
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Elektrotechnik 1
Kürzel	B-IWI-ET1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Jens Saenger
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Gute Schulkenntnisse Mathematik und Physik
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Elektrotechnik, Physikalische Größen und Einheiten - Elektrische Leitungsmechanismen, aktive und passive Bauelemente - Elektrischer Gleichstromkreis, Berechnung elektrischer Netzwerke
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Albach, M.: Grundlagen der Elektrotechnik 1, 2; Pearson Studium, 2005 - Marinescu, M.: Gleichstromtechnik. Vieweg Verlag 1997 - Moeller et.al.: Grundlagen der elektrotechnik, Teubner - Paul, R.: Elektrotechnik 1, 2; Springer Verlag, 3. Auflage 1993 - Pregla, R.: Grundlaen der Elektrotechnik I und II; Hüthig Verlag, 1998 - Weißgerber, W.: Elektrotechnik für Math.-Nat./Ing.: Vieweg Verlag 2005
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Elektrotechnik - KIWI-Pflichtmodul Elektrotechnik
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Elektrotechnik 2
Kürzel	B-IWI-ET2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Jens Saenger
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Gute Schulkenntnisse Mathematik und Physik
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	- Elektrisches Feld, Kapazität, Magnetisches Feld, Induktivität, Induktion - Sinusförmige periodische Ströme und Spannungen - Grundbegriffe der Wechselstromtechnik
Sprache	Deutsch
Literatur	- Albach, M.: Grundlagen der Elektrotechnik 1, 2; Pearson Studium, 2005 - Marinescu, M.: Wechselstromtechnik. Vieweg Verlag 1999 - Moeller et.al.: Grundlagen der elektrotechnik, Teubner - Paul, R.: Elektrotechnik 1, 2; Springer Verlag, 3. Auflage 1993 - Pregla, R.: Grundlagen der Elektrotechnik I und II; Hüthig Verlag, 1998 - Weißgerber, W.: Elektrotechnik für Ing.: Vieweg Verlag 2005
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Elektrotechnik - KIWI-Pflichtmodul Elektrotechnik
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Energiewirtschaft
Kürzel	B-MB-ENW
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Werner Eißler, Prof. Dr. Stefan Rusche, Prof. Dr. Christian Streuber
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Modul Wärme-Strömungslehre
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Primär- / Endenergie / Energieformen / Energiewandlung, - Energieverteilung, - Speicherung, - Netze, positive, negative Minutenreserve, - Energieträger (Wasserstoff, Erdgas, Biogas, Wasser, Wind, Sonne, ...), - CO2 (Entstehung, Bilanzierung, CCS)
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript, - Zahoransky, Energietechnik, Vieweg-Verlag, - Heinloth, Die Energiefrage, Vieweg-Verlag, - BWK (Zeitschrift)
Studiengänge	MB, IWI, KIWI, iING-EST
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - MB-Wahlmodul Regenerative Energien - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Regenerative Energien - iING-EST Modul Energiewandlung II
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Externes Rechnungswesen
Kürzel	B-IWI-ER
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Egbert Hayssen
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen BWL und VWL
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 3 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptaufgaben und Grundbegriffe des Rechnungswesens - Aufbau, Logik und Technik der Buchführung - Die wichtigsten Elemente von Bilanz und GuV - Auswertung des Jahresabschlusses - Deutsche und internationale Rechnungslegungsstandards
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hufnagel, Wolfgang / Holdt, Wolfram: Einführung in die Buchführung und Bilanzierung, Herne/Berlin - Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse: Lehrbuch zur Beurteilung von Einzel- und Konzernabschlüssen, Stuttgart - Schmolke, Siegfried / Deitermann, Manfred: Industrielles Rechnungswesen, Darmstadt - Williams, Jan R. / Haka, Susan F. / Bettner, Mark S. / Carcello, Joseph V.: Financial & managerial accounting. The basis for business decisions, Boston
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Accounting - KIWI-Pflichtmodul Unternehmenssteuerung
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 1 (A2/B1)
Kürzel	B-IWI-F1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Bert Weiss
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	mindestens 4 Jahre Schulfranzösisch (7. - 10. Klasse)
Empf. Voraussetzungen	Level A2/B1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung von Basisgrammatik und Grundwortschatz - Hörverstehen und Kommunikationsfähigkeit in alltagssprachlichen und einfachen beruflichen Situationen (Bürokommunikation, Telefonieren, Geschäftsbrief, Computerterminologie) - Erarbeitung einfacher fachsprachlicher Strukturen
Sprache	Französisch
Literatur	Découverte de la France économique (Klett-Verlag: ISBN 3-12-529940-3)
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Wahlpflicht Sprachen - Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 1 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 1
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 2 (B1)
Kürzel	B-IWI-F2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Bert Weiss
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 1
Empf. Voraussetzungen	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 1 (Level A2/B1)
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung
Lerninhalte	<p>Erarbeitung fachsprachlicher Strukturen (mündlich und schriftlich) zu folgenden Themen:</p> <p>Französische Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensgründungen, - Rechtsformen der Unternehmen, - Expansion von Unternehmen, - Finanzen (Umsatz, Gewinn und Verlust) - Unternehmensstruktur (Organigramm, Abteilungen, Funktionen) <p>Vertrieb und Verkauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkaufsverhandlungen - Zahlungs- und Lieferbedingungen - Bestellung <p>Kommunikationsfähigkeit in entsprechenden Situationen</p>
Sprache	Französisch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Découverte de la France économique (Klett-Verlag: ISBN 3-12-529940-3) - Vocabulaire progressif du Français de Affaires (Clé international : ISBN 209-0338032-2) - aktuelle Presseartikel
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Wahlpflicht Sprachen</p> <p>Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 1
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 3 (B1/B2)
Kürzel	B-IWI-F3
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Bert Weiss
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 2
Empf. Voraussetzungen	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 2 (B1)
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<p>Erarbeitung fachsprachlicher Strukturen (mündlich und schriftlich) zu folgenden Themen:</p> <p>Französische Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsbereiche (Sektoren) - Wirtschaftstätigkeit - Gewerkschaften, Arbeitgeberverband <p>Französische Industrie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktion (Industriestandorte in Frankreich, - Verlagerung der Produktion ins Ausland, Zulieferindustrie) - Französische Automobilindustrie (Fachwortschatz Autoproduktion) - Französische Luft- und Raumfahrtindustrie (Fachwortschatz Flugzeugproduktion) <p>Auswirkungen der Globalisierung auf den Industriestandort Frankreich Kommunikationsfähigkeit in entsprechenden Situationen</p>
Sprache	Französisch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Découverte de la France économique (Klett-Verlag: ISBN 3 -12-529940-3) - Thematischer Wirtschaftswortschatz Französisch (Klett-Verlag : ISBN 3 -12-519220-X)) - aktuelle Presseartikel und TV-Reportagen
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Wahlpflicht Sprachen Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 und Recht
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 4 (B2)
Kürzel	B-IWI-F4
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Bert Weiss
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 3
Empf. Voraussetzungen	Fach- und Wirtschaftsfranzösisch 3
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung
Lerninhalte	<p>Erarbeitung fachsprachlicher Strukturen (mündlich und schriftlich) zu folgenden Themen: Französische Automobil- und Luftfahrtindustrie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zulieferindustrie - Verlagerung der Produktion ins Ausland, - Französische Automobilindustrie - Fachwortschatz Automobilproduktion - Französische Luft- und Raumfahrtindustrie - Fachwortschatz Flugzeugproduktion <p>Kommunikationsfähigkeit in entsprechenden Situationen</p>
Sprache	Französisch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vocabulaire progressif du Français de Affaires (Clé international : ISBN 209-0338032-2 - aktuelle Presseartikel und TV-Reportagen
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Wahlpflicht Sprachen Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 3 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 und Recht
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fach- und Wirtschaftsspanisch 1 (A2.1)
Kürzel	B-IWI-Sp1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Eva Narvajás
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Fremdsprachliche Vorkenntnisse gemäß Prüfungsordnung
Empf. Voraussetzungen	Spanisch als 2. od. 3. Sprache in der Schule bzw. 100-120 Unterrichtsstunden (Level A1 Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Basisgrammatik sowie des Grundwortschatzes - Erarbeitung von einfachen fachsprachlichen Strukturen - Kommunikationsfähigkeit in alltagssprachlichen und einfachen beruflichen Situationen
Sprache	Spanisch
Literatur	Aktuelle Lehrbücher z.B. Colegas 1 (Klett-Verlag)
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Wahlpflicht Sprachen - Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 1 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 1
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fach- und Wirtschaftsspanisch 2 (A2.2)
Kürzel	B-IWI-Sp2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Eva Narvajás
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Spanisch 1
Empf. Voraussetzungen	Spanisch 1
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsstrukturen und Wirtschaftsgeographie spanischsprachiger Länder - Überblick über die spanische und lateinamerikanische Wirtschaft und Industrie - Berücksichtigung von Internationalisierungsaspekten anhand aktueller, internationaler Themen und Problemstellungen.
Sprache	Spanisch
Literatur	Aktuelle Lehrbücher z.B. Colegas 1 (Klett-Verlag)
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Wahlpflicht Sprachen Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 1
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fach- und Wirtschaftsspanisch 3 (A2.3)
Kürzel	B-IWI-Sp3
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Eva Narvajás
Studiensemester	3.Semester
Formale Voraussetzungen	Spanisch 2
Empf. Voraussetzungen	Spanisch 2
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	- Spanische bzw. lateinamerikanische Industrie - Vertrieb - Berücksichtigung von Internationalisierungsaspekten anhand aktueller, internationaler Themen und Problemstellungen.
Sprache	Spanisch
Literatur	Aktuelle Lehrbücher z.B. Colegas 1 (Klett-Verlag)
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	Wahlpflicht Sprachen Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 und Recht
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fach- und Wirtschaftsspanisch 4 (B1.1)
Kürzel	B-IWI-Sp4
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Eva Narvajás
Studiensemester	4.Semester
Formale Voraussetzungen	Spanisch 3
Empf. Voraussetzungen	Spanisch 3
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die spanischsprachige Berufswelt - Bewerbungen, Vorstellungsgespräche - Produkt-Präsentationen halten - Interkulturelle Aspekte der Wirtschaft
Sprache	Spanisch
Literatur	Aktuelle Lehrbücher z.B. Colegas 2 (Klett-Verlag) und spanischsprachige Presse
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Wahlpflicht Sprachen Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 3 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 und Recht
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fertigungsverfahren 1
Kürzel	B-IWI-FV1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Thomas Albert Fechter
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Vorpraktikum
Lehr-/Lernform	Vorlesung mit Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Urformen durch Schmelzen: Herstellung von Eisen und Stahl (Roheisen, Gusseisen, Stahl) - Herstellung eines Gusswerkstückes durch Gießen mit Verlorenen Formen und mit Dauerformen - Form- und Gießgerechtes Konstruieren - Pulvermetallurgische Formgebung: Anwendungsgebiete, Verfahrenstechnik. - Generative Fertigungsverfahren. Rapid Prototyping
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript, Folien - Fritz, Schulze: Fertigungstechnik, 2009 Springer
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikumsteilnahme mit Versuchsauswertung - Bestehendes Praktikum ist Voraussetzung zur Klausurteilnahme. - IWI-Pflichtmodul Konstruktion und Fertigung - KIWI-Pflichtmodul Produktion
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Fertigungsverfahren 2
Kürzel	B-IWI-FV2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Thomas Albert Fechter
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Vorpraktikum
Lehr-/Lernform	Vorlesung mit Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Umformen: Theoretische Grundlagen, Warmumformverfahren, Kaltumformverfahren - Trennen: Zerteilen, Zerspanen, Abtragen - Fügen: Schweißen, Löten, Kleben - Grundlagen des Beschichtens und Änderns von Stoffeigenschaften - Wirtschaftlichkeitsfragen der Fertigung
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript, Folien - Fritz, Schulze: Fertigungstechnik, 2009 Springer
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikumsteilnahme mit Versuchsauswertung - IWI-Pflichtmodul Konstruktion und Fertigung - KIWI-Pflichtmodul Produktion
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Flugplatzwirtschaft, -technik und -betrieb
Kürzel	B-IWI-FPW
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Heinrich Mensen
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Luftverkehr
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Präsentation
Lerninhalte	Einführung in die Flugplatzterminologie; Rechtliche Rahmenbedingungen; Aufgaben und Funktionen; Standortfragen (-faktoren); Planung, Genehmigung, Bau und Betrieb von Flugplätzen; Terminalkonzepte; Planung, Auslegung und Dimensionierung von Flugplatzgebäuden; Abfertigungskonzepte und -prozesse; Flugbetriebs- und Verkehrsflächen; Start- und Landebahnkonfigurationen; Kapazitätsfragen; Verkehrsentwicklung; Flugplatztechnik; Vorfeldsysteme; Rollführungssysteme; flugplatzinterne Verkehrsmittel; Bodenverkehrsdienste; Ressourcenmanagement; Logistik; Entgeltsysteme; Umweltschutz; der Flugplatz als Unternehmen und als Wirtschaftsfaktor der Region.
Sprache	Deutsch
Literatur	Heinrich Mensen; Planung, Anlage und Betrieb von Flugplätzen, Springer Verlag Berlin, in der jeweils neuesten Auflage.
Studiengänge	IWI, KIWI, MB
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Luftfahrttechnik - MB-Wahlmodul Luftfahrttechnik
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Flugsicherungstechnik und -betrieb
Kürzel	B-IWI-FST
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Heinrich Mensen
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen der Elektrotechnik / Nachrichtentechnik
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Präsentation
Lerninhalte	Darstellung des Wegsicherungsprozesses; gesetzliche Grundlagen; Struktur und Organisation des Luftraumes; Flugsicherungsstrategien; Sichtflug- und Instrumentenflugregeln; Staffelungsverfahren; Instrumentenflug; An- und Abflugverfahren; Flugsicherungsbetriebsdienste; Instrumentarien der Flugsicherung; Planung, Organisation und Kontrolle des Luftverkehrs; Flugverkehrskontrollbelastung und Kontrollkapazität; Technische Hilfsmittel zur Lenkung und Leitung des Luftverkehrs; Navigationsanlagentechnik; Boden- und Bordgestützte Navigation, Satellitennavigation; funktechnische Landehilfen; satelliten-basierte Landehilfen; Radartechnik, Primär-, Sekundärradar, Radardatenverarbeitung; Flugsicherungsbetriebssysteme; Datenübertragungs- und Vermittlungssysteme; Datenverarbeitungs- und Anzeigesysteme; Fernmeldeanlagentechnik und Kommunikationssysteme; fester und beweglicher Flugfunk; optische Anlagentechnik, Befeuersysteme; Rollführungs- und Andocksysteme.
Sprache	Deutsch
Literatur	Heinrich Mensen; Moderne Flugsicherung, Springer Verlag, Berlin, in der jeweils neuesten Auflage.
Studiengänge	IWI, KIWI, MB
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Luftfahrttechnik - MB-Wahlmodul Luftfahrttechnik
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Gewöhnliche Differentialgleichungen & dynamische Systeme
Kürzel	
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Spindler, Kirillova, Velten
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Analysis I, Analysis II, Analytische Geometrie und Lineare Algebra
Empf. Voraussetzungen	
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	10 CP 10 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (70%), Übungen (30%)
Lerninhalte	Grundlegende Begriffe und elementare Lösungsmethoden. Anwendungsbeispiele. Existenz- und Eindeutigkeitsätze, maximale Fortsetzbarkeit von Lösungen, Abhängigkeit der Lösungen von Anfangsdaten und Parametern. Lineare Differentialgleichungen und Systeme mit konstanten und periodischen Koeffizienten, Lösung mit Hilfe der Exponentialfunktion für Matrizen, Fulmers Algorithmus. Beispiele aus verschiedenen Anwendungsbereichen. Qualitative Beschreibung der Lösungen von Differentialgleichungen, Phasenportrait, Isoklinen, Gleichgewichtslagen, Stabilität. Anwendungsbeispiele. Ausblick auf Verzweigungsphänomene und gesteuerte dynamische Systeme.
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Karlheinz Spindler: Höhere Mathematik, Verlag Harri Deutsch, Frankfurt am Main 2010. - Harro Heuser: Gewöhnliche Differentialgleichungen: Einführung in Lehre und Gebrauch (Teubner). - Wolfgang Walter: Gewöhnliche Differentialgleichungen - Eine Einführung (Springer). - Herbert Amann: Gewöhnliche Differentialgleichungen (de Gruyter). - Vladimir I. Arnold: Gewöhnliche Differentialgleichungen (Springer).
Studiengänge	AM, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Vorlesung 6 SWS + Übung 4 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bachelor Angewandte Mathematik (AM) - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Gewöhnliche Differentialgleichungen & dynamische Systeme - 5. oder 6. Semester
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Grundlagen Controlling
Kürzel	B-IWI-Con
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Egbert Hayessen
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen BWL und VWL
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Management und Controlling - Ziele und Organisation des Controllings - Aufgaben des Controllers - Strategische und operative Instrumente des Controllings
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bauer, Jürgen / Hayessen, Egbert: Controlling für Industrieunternehmen. Kompakt und IT-unterstützt – Mit SAP®-Fallstudie, Jahr, Wiesbaden. - Horvath, Peter: Controlling, Jahr, München. - Peemöller, Volker: Controlling – Grundlagen und Einsatzgebiete, Jahr, Herne/Berlin. - Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten: Grundlagen einer systemgestützten Controllingkonzeption, Jahr, München. - Schröder, Ernst: Modernes Unternehmens-Controlling, Jahr, Ludwigshafen.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Accounting - KIWI-Pflichtmodul Unternehmenssteuerung
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Grundlagen Projektmanagement
Kürzel	B-IWI-PM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karlheinz Sossenheimer
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 3 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Projektdokumentation, Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Projektmanagement: Grundlagen, charakteristische Merkmale, Aufgaben, generelle Kernprobleme und Lösungsansätze - Organisation von Projektarbeit: Aufgabe / Verantwortung / Kompetenz der Projektbeteiligten; Projektmanagementhandbuch, Funktionenmatrix - Methoden und Instrumente der Leitung und Abwicklung: Planung, Überwachung, Steuerung von: Ablauf, Terminen, Ressourcen und Kosten. - Projekt-Controlling und Standardisierung - Risikomanagement - Konfigurations- und Änderungsmanagement - Claim-Management - Soziale Kompetenz: Projektkultur, Konfliktmanagement, Teamarbeit - Nutzung gängiger PM-Software (z.B. SAP-R3-PS und MS-Project)
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Bea, F.X., S. Scheurer, S. Hesselmann, 2008, Projektmanagement, Stuttgart - Kerzner, H., 2003, Projektmanagement: Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung, Bonn - Litke, H.-D., 2007, Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen, 5. erweiterte Auflage, München
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Projektmanagement - KIWI-Pflichtmodul Management 1
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Heiz- und Kühltechnik
Kürzel	B-MB-HKT
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Stefan Rusche
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	keine
Empf. Voraussetzungen	Modul Wärme-Strömungslehre
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4,5 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündl. Prüfung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Bilanzierung von Energiewandlungen zur Wärme- und Kälteerzeugung - Heizwärmebedarfsermittlung - Thermodynamik des Heizens und Kühlens - Kälte- und Wärmeerzeuger, Wärmepumpen - Energiesparmaßnahmen
Sprache	Deutsch
Literatur	<p>Vorlesungsskript und Standardwerke der Heiz- und Klimatechnik z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Buderus Heiztechnik GmbH (Hrsg.): Handbuch für Heizungstechnik. Beuth, Berlin - Cerbe, G. et al.: Grundlagen der Gastechnik. Hanser, München - IKET (Hrsg.): Pohlmann-Taschenbuch der Kältetechnik. VDE, Berlin - Recknagel, H.; Sprenger, E.; Schramek, E.-R.: Taschenbuch für Heizung und Klimatechnik. Oldenbourg Industrieverlag, München
Studiengänge	MB, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>4 SWS V, 0,5 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - MB-Wahlmodul Energietechnik - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Energietechnik
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014, MB-PO 2013

Lehrveranstaltung	Intercultural Competence 1
Kürzel	B-IWI-IC1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Louise Klein
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Business English 3 oder Äquivalent (Level B2/C1 GERR)
Empf. Voraussetzungen	B2/C1 GERR
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL/SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Referat, Ausarbeitungen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien zur Interkulturalität (z.B. Hofstede, Trompenaars, Hall) - Analyse von Fallbeispielen - Kulturelle Unterschiede in schriftlicher, mündlicher und non-verbaler Kommunikation
Sprache	Englisch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Linda Beamer, Iris Varner; Intercultural Communication in the Global Workplace 4th (fourth) (McGraw-Hill, 2006) - Geert Hofstede, Gert Jan Hofstede, Michael Minkov; Cultures and Organizations - Software of the Mind (McGraw-Hill, 2010)
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Aktive Mitarbeit und Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen wird verlangt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 3 - KIWI-Pflichtmodul Management 2
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Intercultural Competence 2
Kürzel	B-IWI-IC2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Louise Klein
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Intercultural Competence 1, B2/C1 GERR
Empf. Voraussetzungen	B2/C1 GERR
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL/SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Referat, schriftliche Ausarbeitungen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Erweiterung der interkulturellen Kenntnisse und Kompetenzen - Analyse von Fallbeispielen - Marketing, Verhandlungen und Unternehmensführung auf internationaler Ebene
Sprache	Englisch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Beamer/Varner: <u>Intercultural Communication in the Global Workplace</u> (McGraw-Hill, 2006); - Trompenaars, Hampden-Turner; <u>Riding the Waves of Culture</u> (Nicholas Brealey Publishing, 2006)
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Aktive Mitarbeit und Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen wird verlangt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 3 - KIWI-Pflichtmodul Management 2
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Internationales Marketing
Kürzel	B-IWI-IM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karin Lergenmüller
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Marketing
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Referat/Präsentation
Lerninhalte	Rahmenbedingungen des Internationalen Marketing kennen und beurteilen können, Informationsbeschaffung im internationalen Umfeld durchführen können, Internationale Marken und Marketingstrategien analysieren und bewerten können, strategische Planungen im internationalen Marketing durchführen können.
Sprache	Deutsch
Literatur	Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Marketing und Vertrieb II
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Internes Rechnungswesen
Kürzel	B-IWI-IR
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Egbert Hayessen
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen BWL und VWL
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 4 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Interne Rechnungswesen - Grundbegriffe und ökonomische Logik der Kosten- und Leistungsrechnung - Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgerrechnung - Deckungsbeitragsrechnung - Betriebsergebnisrechnung - Voll- und Teilkostenrechnung - Kostenrechnungssysteme
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Däumler, Klaus-Dieter / Grabe, Jürgen: Kostenrechnung 1, Grundlagen, Jahr, Herne/Berlin - Olfert, Klaus: Kostenrechnung, Jahr, Ludwigshafen - Haberstock, Lothar: Kostenrechnung, Jahr, Wiesbaden - Williams, Jan R. / Haka, Susan F. / Bettner, Mark S. / Carcello, Joseph V.: Financial & managerial accounting. The basis for business decisions, Jahr, Boston
Studiengänge	IWI
Anmerkungen/Hinweise	IWI-Pflichtmodul Accounting
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Kommunikationstechniken
Kürzel	B-IWI-KT
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karin Lergenmüller
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	PC-Kenntnisse
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich / Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Referat
Lerninhalte	Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit erstellen können, Problemstellung formulieren können, Zielsetzung ableiten und formulieren können, Vorgehensweise ableiten und formulieren können, Gliederung aufstellen können. Konzept für eine Präsentation erarbeiten können, Präsentationstechniken anwenden können. Präsentationen durchführen und bewerten können.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Hering / Hering: Technische Berichte; Wiesbaden 2003
Studiengänge	IWI
Anmerkungen/Hinweise	PC- und Standardsoftwarekenntnisse werden vermittelt. - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 3
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Konstruktionsgrundlagen 1
Kürzel	B-IWI-KG1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Mustafa Celik
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Praktikum
Lehr-/Lernform	Vorlesung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	- 3D-CAD: Modellieren von Bauteilen und Ableiten von Technischen Zeichnungen - Handskizzieren: Bauteile in ebener und räumischer Darstellung und als Technische Zeichnung
Sprache	Deutsch
Literatur	- Vorlesungsfolien - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Konstruktion und Fertigung - KIWI-Pflichtmodul Materialverarbeitung
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Konstruktionsgrundlagen 2
Kürzel	B-IWI-KG2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Mustafa Celik
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Konstruktionsgrundlagen 1 (B-IWI-KG1)
Empf. Voraussetzungen	Praktikum
Lehr-/Lernform	Vorlesung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Konstruktionslehre: Konstruktionsmethodik, Konstruktionsprozess - Grundlagen der Gestaltung - Grundlagen der Berechnung - Einführung ausgewählter Maschinenelemente
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsfolien - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Konstruktion und Fertigung - KIWI-Pflichtmodul Materialverarbeitung
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Kraft- und Arbeitsmaschinen
Kürzel	B-MB-KAM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Werner Eißler
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Modul Wärme-Strömungslehre
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4,5 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündl. Prüfung oder Ausarbeitung oder Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der verschiedenen Typen und Bauweisen von Kraft- und Arbeitsmaschinen - Energiebilanz von Kraft- und Arbeitsmaschinen erfassen und berechnen. - Arbeitsweise von Kraft- und Arbeitsmaschinen verstehen, die Einsatzgrenzen erkennen und Daten errechnen - Anwendung der Stromfadentheorie zur Beschreibung der Durchströmung von Strömungsmaschinen - Berechnung des Betriebsverhaltens von Strömungsmaschinen in einer Anlage - Grundzüge der Auslegung von Strömungsmaschinen
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Sigloch: Strömungsmaschinen - Kalide/Sigloch: Energieumwandlung in Kraft- und Arbeitsmaschinen - Cerbe/Wilhelms: Technische Thermodynamik
Studiengänge	MB, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>4 SWS V, 0,5 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - MB-Wahlmodul Energietechnik - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Energietechnik - iING-MEC Modul Maschinen und Prozesse
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Logistik I
Kürzel	
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Manfred Christian Dollmann, Jochen Kröber
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums (2 Prüfungen des Grundstudiums können fehlen)
Empf. Voraussetzungen	
Lehr-/Lernform	Vorlesung/ Präsentationen/ Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS
Häufigkeit	Jedes Semester
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffungsstrategien insb. Global sourcing, Organisation internationaler supply-chains, Just-in-time Denken, Materialwirtschaft im Unternehmen, - internationale Distributionslogistik, Internationale Arbeitsteilung und Dienstleisterstrukturen, - Logistik-Controlling, Management von Logistikprojekten - Management von Logistikprojekten: Unternehmensbezogene Kurzfallstudien zur Logistik werden von den Studierenden erarbeitet und präsentiert
Sprache	Deutsch, Englisch
Literatur	<p>Lambert, D.M., Stock, J.R. (2002) Strategic Logistics Management Homewood (IL): Irwin (4th edition)</p> <p>Pfohl, H.-Ch. Logistiksysteme Berlin: Springer (neueste Auflage)</p> <p>Lewis, James P.: Fundamentals of Project Management. New York: Amacom 1997</p>
Studiengänge	BBA, BIF, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Logistik I Exkursionen, Vorträge von Praktikern sowie unternehmensbezogene Kurzfallstudien zur Logistik werden von den Studierenden erarbeitet und präsentiert. Der Schwerpunkt liegt auf den Implikationen der internationalen Verflechtung für die Logistik.
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Logistik II (Großfallstudie)
Kürzel	
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Manfred Christian Dollmann, Jochen Kröber
Studiensemester	5. Semester
Formale Voraussetzungen	
Empf. Voraussetzungen	
Lehr-/Lernform	Vorlesung/ Projektarbeit /Präsentationen/Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS
Häufigkeit	Jedes Semester
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden des Projektmanagement - Strukturanalyse und Benchmarking - Standort- und Netzwerkstrategien - internationale Distributionskonzepte - internationale Transportsysteme - Prozesskostenrechnung - Wirtschaftlichkeitsvergleich - Change Management <p>Die Studierenden führen in Projektgruppen (ca. je 5 Personen) ein Logistik-Projekt durch.</p>
Sprache	Deutsch, Englisch
Literatur	<p>Gudehus, Tim: Logistik - Teil 2 Netzwerke, Systeme und Lieferketten (2005)</p> <p>Lohre, Dirk (Hrsg.): Praxis des Controllings in Speditionen (2007)</p> <p>Pfohl, H.-Ch. Logistiksysteme Berlin: Springer (neueste Auflage)</p> <p>Lambert, D.M., Stock, J.R. (2002) Strategic Logistics Management Homewood (IL): Irwin (4th edition)</p> <p>Lake, Cathy: Mastering Project Management. London: Thorogood 1997</p> <p>Goldratt, Eliahu: Critical Chain. New York 1998</p> <p>Lewis, James P.: Fundamentals of Project Management. New York: Amacom 1997</p>
Studiengänge	BBA, BIF, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung eines Logistikprojektes aus der Praxis - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Logistik II
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Makroökonomie (VWL)
Kürzel	B-IWI-MaÖk
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Thomas Heimer
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	Die Studierende verfügen über ein umfassendes Verständnis, eine Interpretationsfähigkeit sowie die Fähigkeit der Nutzung von Daten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Sie können diese Daten der volkswirtschaftlichen gesamtrechnung in makroökonomische Zusammenhänge und Theorien einordnen und daraus wirtschaftspolitische Ableitungen entwickeln.
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, München 2006 - Felderer / Homburg, Makroökonomik und neuere Makroökonomik, 2005 - Mankiw, N. Gregory: Makroökonomik, Stuttgart 2011 - Statistisches Bundesamt: Datenreport – Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2008
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Wirtschaft und Recht - KIWI-Pflichtmodul Grundlagen Wirtschaft
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Marketing & Vertrieb (Grundlagen)
Kürzel	B-IWI-M&V
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karin Lergenmüller
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen der BWL und VWL
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Referat, Klausur
Lerninhalte	Die wichtigsten Konzepte und Methoden im Marketing kennen um marktgerechte Entscheidungen treffen zu können. Funktionsweisen der Märkte kennen und bewerten können, Aufgaben des Marketing kennen und einschätzen können, die Bedeutung der Bedürfnisse und Wünsche für das Marketing kennen und bewerten können, kundenorientierte, wettbewerbsorientierte und übergreifende Marketingstrategien kennen, und bewerten können, Marketing-Mix aufbauen können, Organisationsformen des Marktes und des Marketing kennen.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Kotler, P., Grundlagen Marketing, neueste Auflage - Meffert, Marketing , neueste Auflage
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Marketing & Vertrieb - KIWI-Pflichtmodul Marketing & Vertrieb - MB-Wahlmodul Marketing & Vertrieb und Marketing und Logistik - 5./6. Semester
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Marketingmanagement
Kürzel	B-IWI-MM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karin Lergenmüller
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Klausur
Lerninhalte	Marketingmanagemententscheidungen bewerten können. Die wichtigsten Konzepte praxisorientiert bewerten können. Marketingmanagement planen und durchführen können. Marketingmanagementbezogene Fallbeispiele in praxisrelevanten Situationen bearbeiten und bewerten können.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Kotler, P., Grundlagen des Marketing - Kotler, P., Marketingmanagement
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Marketing & Vertrieb - KIWI-Pflichtmodul Marketing & Vertrieb
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Marketingmethoden
Kürzel	B-IWI-MM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karin Lergenmüller
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Marketing, Marktforschung
Lehr-/Lernform	Vorlesung + Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Referat/Präsentation
Lerninhalte	Die wichtigsten Marketing kennen, ausgewählte Marketing-Methoden anwenden können, eine empirische Analyse konzipieren und durchführen können, Ergebnisse bewerten und interpretieren können.
Sprache	Deutsch
Literatur	Weis/Steinmetz, Marktforschung, neueste Auflage
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	IWI/KIWI-Auswahlliste
Prüfungsordnung	IWI-PO 2011 u. 2014

Lehrveranstaltung	Marketingstrategien
Kürzel	B-IWI-MS
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karin Lergenmüller
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Marketing
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Referat/Präsentation
Lerninhalte	Die wichtigsten Marketingstrategien darstellen und beurteilen können, praxisorientiert bewerten und vergleichen können. Beurteilen können, welche Marketingstrategien in verschiedenen Marktsituationen anwendbar sind und die möglichen Ergebnisse abschätzen können.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Kotler, Marketingmanagement, Meffert, Marketing, - Ausgewählte weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	IWI/KIWI-Auswahlliste
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Marktforschung
Kürzel	B-IWI-MF
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karin Lergenmüller
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Präsentation
Lerninhalte	Kaufentscheidungen und Kaufentscheidungsverhaltensmodelle kennen, ein projektbezogenes Analysekonzept erstellen können, Datengewinnung im Rahmen von Sekundär- und Primäranalysen durchführen können, Besonderheiten der Online-Marktforschung kennen und beurteilen können, Operationalisierungs- und Messprobleme beurteilen können, Skalenniveaus bewerten und einsetzen können.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Weis/Steinmetz, Marktforschung, Jahr - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Marketing & Vertrieb - KIWI-Pflichtmodul Marketing & Vertrieb
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Mathematik 1
Kürzel	B-IWI-MM1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Monika Hille, Olaf Rau
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Schulmathematik
Empf. Voraussetzungen	Vorkurs Mathematik
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 4 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Determinanten - Vektoren - Lineare Gleichungssysteme (Cramer und Gauß) - Matrizen - Komplexe Rechnung
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Mathematik Bücher von Lothar Papula, Verlag Vieweg - "Brücken zur Mathematik" von Hohloch, Kümmerer, und Gilg, Verlag Cornelsen
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Mathematik - KIWI-Pflichtmodul Mathematik
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Mathematik 2
Kürzel	B-IWI-MM2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Olaf Rau, Monika Hille
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	keine
Empf. Voraussetzungen	LV Mathematik 1 (B-IWI-MM1)
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 4 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	- Funktionen - Differentialrechnung - Integralrechnung - Grundgleichungen
Sprache	Deutsch
Literatur	- Vorlesungsskript - Mathematik Bücher von Lothar Papula, Verlag Vieweg - "Brücken zur Mathematik" von Hohloch, Kümmerer, und Gilg, Verlag Cornelsen
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Mathematik - KIWI-Pflichtmodul Mathematik
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Medizingerätesicherheit
Kürzel	B-iING-MGS
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Lehrbeauftragte/r aus dem Bereich Medizingerätesicherheit
Studiensemester	6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	1 CP 1 SWS
Häufigkeit	Jedes Semester
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung
Lerninhalte	Technische und normative Aspekte der Medizingerätesicherheit - Anforderungen zur elektrische, mechanischen, thermischen, strahlentechnischen Sicherheit - Anforderungen an Software - Biokompatibilität
Sprache	Deutsch
Literatur	EN DIN 60601, EN DIN 60601-1
Studiengänge	iING-MED, iING-ITZ, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- iING-MED Modul Geräteentwicklung - iING-ITZ Modul Medizintechniklabor - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Medizintechnik I und Medizintechnik II
Prüfungsordnung	iING-PO 2014, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Medizinische Gerätetechnologie
Kürzel	B-iING-MGT
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Wolfgang Kleinekofort
Studiensemester	4 oder 5
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Module der ersten drei Semester, LV Medizinische Physik und Technik
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	7 CP 6 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL oder PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Versuchsberichte
Lerninhalte	- Elektronische Datenerfassung, Biosignalanalyse und Verarbeitung von physiologischen Messdaten. - Patientenüberwachung und Monitoring, Beatmungs- und Narkosegeräte, Dialyse und Leberersatztherapie, Patientensicherheit bei physikalischen Messungen.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Franz, H.E., Hörl, W.H.: Blutreinigungsverfahren, Georg Thieme Verlag Stuttgart (1997) - Tobin M. J.: Principles and practice of intensive caremonitoring, McGraw-Hill (1998)
Studiengänge	iING-MED, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	2 SWS SU + 4 SWS P - iING-MED Modul Medizinische Gerätetechnologie Laborkatalog der Studienrichtung Medizintechnik - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Medizintechnik I
Prüfungsordnung	iING-PO 2014, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Medizinische Messtechnik und Signalverarbeitung
Kürzel	B-iING-MMS
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Andreas Brensing
Studiensemester	4 oder 5
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Modul Physik 1, 2 und 3; Lehrveranstaltungen Algebra, Analysis 1 und 2, Elektronik 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	7 CP 6 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL oder PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Versuchsberichte, Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Messtechnik für ausgewählte medizinische Verfahren (Phonokardiographie, Ultraschall-Sonographie und -Dopplermessung, Elektrokardiographie, Elektroenzephalographie, Magnetoenzephalographie, Elektromyographie, Plethysmographie, Pulsoximetrie) - Grundlagen der analogen und digitalen Signalverarbeitung und Signalkonditionierung (Filter, Verstärker, Gleichrichtung, down-sampling) - Spektralanalyse, Signalkorrelation - Normative Anforderungen an elektronische Medizinprodukte
Sprache	Englisch / deutsch
Literatur	- Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	iING-MED, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	2 SWS SU + 4 SWS P - iING-MED Modul Medizinische Messtechnik und Signalverarbeitung Laborkatalog der Studienrichtung Medizintechnik - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Medizintechnik II
Prüfungsordnung	iING-PO 2014, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Medizinische Physik und Technik
Kürzel	B-iING-MPT
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Wolfgang Kleinekofort
Studiensemester	5. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Modul Physik 1, 2, 3
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Physikalische und biomedizinische Grundlagen der Organersatztherapie - Medizinische Messtechnik, Biosignalerfassung - bildgebende Verfahren, elektronische Datenerfassung und Verarbeitung von Biosignalen - Patientenüberwachung und Monitoring, Patientensicherheit
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Franz, H.E., Hörl, W.H.: Blutreinigungsverfahren, Georg Thieme Verlag Stuttgart (1997) - Tobin M. J.: Principles and practice of intensive care monitoring, McGraw-Hill (1998) - Wintermantel, E., Ha, SW.: Medizintechnik mit biokompatiblen Werkstoffen und Verfahren (2002)
Studiengänge	iING-MED, iING-ITZ, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - iING-MED Modul Medizintechnik I - iING-ITZ Modul Medizintechnische Grundlagen - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Medizintechnik I - SL
Prüfungsordnung	iING-PO 2014, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Mikrocomputertechnik
Kürzel	B-ET-MiCo
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Matthias Harter
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	
Empf. Voraussetzungen	Module Digitaltechnik, Informatik I, Informatik II
Lehr-/Lernform	Vorlesung & Übung + Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS
Häufigkeit	WS und SS
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Praktikumstest
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien: Rechnermodelle (von Neumann / Harvard Architektur), CISC/RISC Architektur, CPU, RAM, ROM, Bus-Systeme - Entwurf von Mikroprozessoren und technische Grundlagen - Zahlen-/ Informationsdarstellung (Integer, Fixed Point, Floating Point) - Das Programmiermodell - Maschinennahe Programmierung (Maschinencode, Assemblersprache), Adressierungsarten, Befehlsgruppen - Aspekte der Programmierung von Mikroprozessoren in C - Interruptsysteme, Priorisierung, Latenzen und Arten von Interrupts - Typische Anwendungsgebiete von Mikrocontrollern und Beispiele - Typische Peripheriemodule von Mikrocontrollern (z.B. Timer, PWM, A/D Converter) - Speicher (RAM, ROM, EPROM, EEPROM/Flash) - I/O-Interfaces (z.B. UART, I2C, SPI, USB, Ethernet, Feldbusse) - Entwicklungssysteme, Debugging-Systeme (Code Composer Studio, Eclipse) - Architektur ausgewählter Mikroprozessoren (MSP430, ARM Cortex M3) <p>Praktikum Mikrocontroller-Programmierung (Texas Instruments MSP430): Einführung in die Entwicklungsumgebung Code Composer Studio und die Programmierung des Mikrocontrollers in Assembler und C. Einsatz des EZ430-CHRONOS, MSP430 LaunchPad und MSP-EXP430F5529.</p>
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • T. Flik, H. Liebig, M.Menge: Mikroprozessortechnik, Springer. • A. S. Tanenbaum, J. Goodman: Computerarchitektur, Pearson Studium. • G. Doughman: Programming of the Motorola M68HC12 Family, Annabooks. • H. Kreidl, G. Kupris, O. Thamm: Mikrocontroller Design, Hanser. • K. Wüst, O. Mildenberger: Mikroprozessortechnik, Vieweg.
Studiengänge	ET, IWI, KIWI, iING-MEC
Anmerkungen/Hinweise	<p>Vorlesung & Übung 2 SWS + Praktikum 2 SWS</p> <ul style="list-style-type: none"> - ET-Modul IE4 Mikrocomputertechnik - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Mikrocomputertechnik - 5. Oder 6. Semester - iING-MEC Modul Ausgewählte Themen Elektrotechnik
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014, iING-PO 2014

Lehrveranstaltung	Mikroökonomie (VWL)
Kürzel	B-IWI-MiÖk
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Thomas Heimer
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Prinzipien und den Aufbau einer Marktwirtschaft - Mikroökonomische Theorie des Haushalts, der Unternehmung und des Marktes - Anwendung der mikroökonomischen Theorie auf wirtschaftliche Prozesse
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, München 2006 - Feess, Eberhard, Mikroökonomie, 2000 - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart 2008 - Statistisches Bundesamt: Datenreport – Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2008
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Wirtschaft und Recht - KIWI-Pflichtmodul Grundlagen Wirtschaft
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Numerische Mathematik I
Kürzel	
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Kirillova, Schappel
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 5 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (70%), Übungs- und Praktikumsaufgaben (30%)
Lerninhalte	Approximation durch Taylor-Polynome, Approximation (Methode der kleinsten Quadrate), Fehleranalyse (Definition und Ursachen, Akkumulation, Auslöschung, Fehler durch Überlauf und Grenzüberschreitung, Fehlerfortpflanzung), Nullstellenbestimmung (Bisektionsverfahren, Newton-Verfahren, Methode von Müller, Konvergenz und Konvergenzgeschwindigkeit), numerische Lösung nichtlinearer Gleichungssysteme, Interpolation (Lagrangesche Polynome, Interpolationspolynome nach Newton, kubische Splines), numerische Lösung linearer Gleichungssysteme (Fehlerfortpflanzung beim Gauß-Algorithmus und Pivottisierung, Dreieckszerlegungen von Matrizen, Verfahren für spezielle Matrizen, Fehlerrechnung bei linearen Gleichungssystemen), Jacobi- und Gauß-Seidel-Verfahren, SOR-Verfahren), approximative Berechnung von Eigenwerten
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Michael Knorrenschild: Numerische Mathematik, Fachbuchverlag Leipzig, 2003; - Lothar Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 2, Vieweg, 2001; - J. Douglas Faires, Richard L. Burden: Numerische Methoden – Näherungsverfahren und ihre praktische Anwendung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin-Oxford, 1993; - Hans Rudolf Schwarz: Numerische Mathematik, Teubner, Stuttgart, 2006; - Friedrich Stummel, Karl Hainer: Praktische Mathematik, Teubner.
Studiengänge	AM, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	V 2 SWS + P 3 SWS - Bachelor Angewandte Mathematik (AM) - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Numerische Mathematik I - 5. oder 6. Semester
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Numerische Mathematik II
Kürzel	
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Kirillova, Schappel
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 5 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (70%), Übungs- und Praktikumsaufgaben (30%)
Lerninhalte	Numerische Integration (Trapezregel, Simpson-Regel), zeitliche Integration gewöhnlicher Differentialgleichungen erster Ordnung (Eulerverfahren, Halbschrittverfahren, Prädiktor-Korrektor-Verfahren, Runge-Kutta-Verfahren), numerische Lösung von Differentialgleichungen höherer Ordnung und von Systemen von Differentialgleichungen, Mehrschrittverfahren, Randwertaufgaben (Schießverfahren, Differenzenmethode), effiziente Berechnung von Fourierkoeffizienten, Orthogonalpolynome (Tschebyscheff-Polynome, Legendre-Polynome)
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Michael Knorrenschild: Numerische Mathematik, Fachbuchverlag Leipzig, 2003; - Lothar Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 2, Vieweg, 2001; - J. Douglas Faires, Richard L. Burden: Numerische Methoden – Näherungsverfahren und ihre praktische Anwendung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg-Berlin-Oxford, 1993; - Hans Rudolf Schwarz: Numerische Mathematik, Teubner, Stuttgart, 2006; - Friedrich Stummel, Karl Hainer: Praktische Mathematik, Teubner
Studiengänge	AM, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	V 2 SWS + P 3 SWS - Bachelor Angewandte Mathematik (AM) - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Numerische Mathematik II - 5. oder 6. Semester
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Personal & Organisation
Kürzel	B-IWI-P&O
LV-Nummer	PL: -----, SL: -----
Dozent / Dozentin	Thomas Heimer
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen der BWL
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL/SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündl. Prüfung oder Ausarbeitung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Personalmanagement - Diskussion personalwirtschaftlicher Funktionsbereiche - Grundlagen der organisationstheoretischen Entscheidung - Diskussion von aufbau- und ablauforganisatorischen Konzepten - Anwendung auf projektbezogene Anwendungsgebiete
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bea., F.X., et al: Projektmanagement, Lucius & Lucius Verlag, Stuttgart 2008 - Bisani, F. (1995): Personalwesen und Personalführung. Der State of the Art der betrieblichen Personalarbeit, 4. Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag - Olfert, K. Personalwirtschaft, Kiehl Verlag, 2008
Studiengänge	IWI, KIS-E, MB, iING-ITZ
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Projektmanagement - KIS-E Modul Management - MB-Modul Soziales und Recht - Auswahl Soziales - iING-ITZ Modul Management
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, iING-PO 2014

Lehrveranstaltung	Physik 1
Kürzel	B-IWI-PH1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Wolfgang Kleinekofort
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Vorkurs Mathematik oder Lehrveranstaltung Mathematik 1
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Statik und Dynamik der Translations- und Rotationsbewegung - Ideales und reals Gasgesetz - Kinetische Gastheorie - Hauptsätze der Thermodynamik
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - W. Demtröder; Experimentalphysik 1, 4. Auflage (2006); Springer-Verlag
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Naturwissenschaftliche Grundlagen - KIWI-Pflichtmodul Naturwissenschaftliche Grundlagen
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Physik 2
Kürzel	B-IWI-PH2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Wolfgang Kleinekofort
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	LV Physik 1 (B-IWI-PH1)
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	- Grundlagen der Schwingungen und Wellen - Grundlagen der Akustik
Sprache	Deutsch
Literatur	- Vorlesungsskript - W. Demtröder; Experimentalphysik 1, 4. Auflage (2006); Springer-Verlag
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Naturwissenschaftliche Grundlagen - KIWI-Pflichtmodul Naturwissenschaftliche Grundlagen
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Planspiel
Kürzel	B-IWI-PI
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Egbert Hayessen, Heinrich Mensen
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Ausarbeitung, Referat
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ziel- und Strategieplanung sowie deren Umsetzung - Absatzplanung - Auslastungsplanung - Kostenplanung - Investitionsrechnung - Deckungsbeitragsrechnung - Bilanzen - Gewinn- und Verlustrechnung
Sprache	Deutsch
Literatur	Teilnahmeunterlagen für das Planspiel
Studiengänge	IWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-Pflichtmodul Soft Skills 1
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Planspiel General Airline Management System (GAMS)
Kürzel	B-IWI-GAMS
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Heinrich Mensen
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Teilnahme an der LV Luftverkehrspolitik und –wirtschaft
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht, Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Schriftliche Ausarbeitung (Protokoll/Bericht), Präsentation
Lerninhalte	Betriebswirtschaftliches und operationelles Verständnis für den Betrieb von Luftverkehrsgesellschaften in einem marktwirtschaftlichen System.
Sprache	Deutsch
Literatur	Schriftliche Anleitung (Erläuterung) zum Spiel
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Airline Management
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Produktionsmanagement
Kürzel	B-IWI-PRM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karlheinz Sossenheimer
Studiensemester	5. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Strategisches Management, BWL
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich / Semesterweise
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation
Lerninhalte	<p>Kennenlernen der Ziele des Produktionmanagement als Lösungsweg für funktionsüberschreitende Verkettung wertschöpfender Aktivitäten mit Hilfe von Instrumenten zur besseren Zielzustandserreichung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktionsmanagement als zielgerichtete Handlungssysteme - Aufgaben des Produktionsmanagement - Substitute / Instrumente des Produktionsmanagements - Planung und Willensdurchsetzung - Betriebliche Entscheidungssituationen und Entscheidungsprobleme - Industrielle Anwendungsfelder - Strategische Kontrolle und Operationalisierung im Produktionsmanagement.
Sprache	Deutsch
Literatur	<p>1. Günter Fandel; Allegra Fistek; Sebastian Stütz Produktionsmanagement (Springer-Lehrbuch), Verlag: Springer; Auflage: 2., überarb. u. erw. Aufl. 2011</p> <p>2. Dietrich Adam; Produktions-Management Verlag: Dr. Th. Gabler Verlag; Auflage: 9., vollst. Überarb. Aufl. 1998</p> <p>Buchempfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Burghardt, Manfred; Projektmanagement, Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten, 7. Auflagen 2006, Publicis Corporate Publ. - Schelle, Heinz / Ottmann, Roland / Pfeiffer, Astrid; ProjektManager, GPM, Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. - Portney, Stanley E. / Britta Kremke; Projektmanagement für Dummies, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Management - KIWI-Pflichtmodul Management 2
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Produktionstechnik
Kürzel	B-MB-PT
LV-Nummer	KIS: 1334
Dozent / Dozentin	Harald Jaich, Thomas Albert Fechter, Christian Glockner
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	LV Fertigungsverfahren
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Praktikumsberichte und Klausur oder mündl. Prüfung
Lerninhalte	<p>Aufgaben und Ziele der Produktionstechnik. Vorstellen der unterschiedlichen Unternehmenskonzepte. Virtuelle Produktentwicklung, Digital Mock-Up und Rapid Prototyping. Arbeitsvorbereitung (Aufgaben und Ziele der Arbeitsplanung und Arbeitssteuerung). Automatisierungsstrategien der Fertigung und Montage. Hochgeschwindigkeitsbearbeitung, Hartbearbeitung (Technologie, Werkzeuge, Maschinen, Genauigkeit, Wirtschaftlichkeit). Grundlagen der CNC-Technik. Fertigungssteuerungskonzepte.</p>
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Walter Eversheim: Organisation in der Produktionstechnik, 4 Bände (VDI-Buch)
Studiengänge	KIS, MB, IWI, KIWI, iING-MEC
Anmerkungen/Hinweise	<p>2 SWS V + 1 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - KIS-Modul Fertigung & Produktion - MB-Modul Produktionstechnik - IWI-Pflichtmodul Produktion und Qualität - KIWI-Pflichtmodul Produktion - iING-MEC Modul Produktion
Prüfungsordnung	KIS-PO 2012, MB-PO 2013, iING-PO 2014

Lehrveranstaltung	Programmierung C++
Kürzel	B-IWI-C++
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Zinnen, Januzaj, Hoch, Dannenmann
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Praktischer Programmieretest am Rechner
Lerninhalte	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Programm- und Kontrollstrukturen in der Programmiersprache C++ - Datentypen und Datenstrukturen; - Integrierte Entwicklungsumgebungen; - Entwicklung von Algorithmen; - Umsetzung der Algorithmen in Programme; - Einfache Programmier-Projekte; - Debugging-Techniken <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktogramme - Integrierte Entwicklungsumgebungen (IDE) - Erste Programme in der gewählten Programmiersprache - Debugging-Techniken - Entwicklung von Algorithmen - Umsetzung der Algorithmen in Programme - Einfache Programmier-Projekte
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Küveler, G., Schwach, D.: <i>Informatik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 1</i>, Verlag Vieweg + Teubner. - Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI
Anmerkungen/Hinweise	IWI-Pflichtmodul Informatik und Statistik
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Qualitätsmanagement
Kürzel	B-ING-QM
LV-Nummer	ING-Pool: 12004
Dozent / Dozentin	Moniko Greif, Ralf Koch
Studiensemester	Je nach Studiengangs-Curriculum
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Alle Module des ersten Studienabschnitts, Kenntnisse betrieblicher Abläufe.
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS
Häufigkeit	Jährlich / Semesterweise
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung oder Ausarbeitung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsbegriff, QM-Konzepte, Total Quality Management (TQM), - Aufgaben des Qualitätsmanagements in den unterschiedlichen Phasen des Produkt-Lebenszyklus - Qualitätsnormen und gesetzliche Regelungen, Aufbau u. Zertifizierung von QM-Systemen nach DIN EN ISO 9000ff - Methoden u. Techniken des Qualitätsmanagements in den verschiedenen Phasen der Produktdefinition und –herstellung - Praktikumsprojekt Qualitätsverbesserung
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungs- und Praktikumsskript - Pfeifer, T. : Praxishandbuch Qualitätsmanagement, C.Hanser - Verlag München Wien 2003
Studiengänge	KIS, MB, iING-MEC , IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>2 SWS V, 2 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - KIS-Modul Prozesse & Qualität - MB-Modul Qualitätsmanagement - IWI-Pflichtmodul Produktion und Qualität - KIWI-Pflichtmodul Management 1 - iING-MEC Modul Produktion
Prüfungsordnung	KIS-PO 2012, MB-PO 2013, IWI-PO 2014, iING-PO 2014

Lehrveranstaltung	Recht (Einführung)
Kürzel	B-SuK-R
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	N.N.
Studiensemester	Je nach Studiengangs-Curriculum
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich / Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung oder Ausarbeitung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Rechts - Einführung in das BGB Allgemeines Schuldrecht - Einführung in das Sachenrecht - Allgemeine Geschäftsbedingungen
Sprache	Deutsch
Literatur	- Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI, iING
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Wirtschaft und Recht - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 und Recht - iING-Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen II
Prüfungsordnung	MB-PO 2014; IWI-PO 2014; iING-PO 2014

Lehrveranstaltung	Robotertechnik
Kürzel	B-MB-ROB
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Andreas Hannappel
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	LV Fertigungsverfahren, Konstruktionsmodule
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 4 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Bildschirmtest
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Systematik und Technologie von Industrierobotern - Einsatzgebiete und Anwendungen von Robotersystemen - Aufbau und Planung von Roboteranlagen - Komponenten von Industrierobotern - Typische Bauarten von Industrierobotern - Robotersteuerungen - Roboterprogrammierung – Online /Offline - Arbeitssicherheit im Umgang mit Industrierobotern
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	MB, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	2 SWS V, 2 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet. - MB-Wahlmodul Produktion - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Produktion
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Russisch 1 (A1.1)
Kürzel	B-IWI-R1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	N.N.
Studiensemester	2.Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	Einstieg in die russische Sprache. Neben der Einführung in die russische Aussprache und Schrift werden die grundlegenden grammatischen Strukturen und der Grundwortschatz für Alltagssituationen (z.B. Leben an der Universität, Familie, Einkaufen, Ausflüge und Freizeit, Restaurantbesuch) erlernt. Die Grundkompetenzen im Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören werden erworben.
Sprache	Russisch
Literatur	Aktuelle Lehrbücher z.B. Poechali! / Los geht's! Russisch für Erwachsene, Teil 1. Ein Kurs für Anfänger in der russischen Sprache. Russkij jazyk dlja vzroslych. Cast 1. Nacal'nyj kurs
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- Wahlpflicht Sprachen - Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 1 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 1
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Russisch 2 (A1.2)
Kürzel	B-IWI-R2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	N.N.
Studiensemester	3.Semester
Formale Voraussetzungen	Russisch 1
Empf. Voraussetzungen	Russisch 1
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	Die wichtigsten alltagssprachlichen Themen werden vertieft und vertraut gemacht: Arbeit und Wohnen, Beschreibung der eigenen Lebenssituation, Familie, Urlaub und Einkaufen. Vermittelt werden die vier Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen, Sprechen und Schreiben), Kommunikation und Interaktion stehen im Vordergrund. Die wichtigsten sprachlichen Erscheinungen werden im Kontext der Sprachverwendung erklärt und geübt.
Sprache	Russisch
Literatur	Aktuelle Lehrbücher z.B. Poechali! / Los geht's! Russisch für Erwachsene, Teil 1. Ein Kurs für Anfänger in der russischen Sprache. Russkij jazyk dlja vzroslych. Cast 1. Nacal'nyj kurs
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- Wahlpflicht Sprachen - Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 1
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Russisch 3 (A1.3)
Kürzel	B-IWI-R3
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	N.N.
Studiensemester	3.Semester
Formale Voraussetzungen	Russisch 2
Empf. Voraussetzungen	Russisch 2
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	Die Grundkenntnisse der russischen Sprache werden erweitert. Durch Hörtexte wird das Verständnis geschult; in Rollenspielen und Dialogen wird die Sprache aktiv benutzt; Strukturübungen werden das Basisverständnis erweitert. Schon bekannte alltagssprachliche Themen werden vertieft; die vier Fertigkeiten werden trainiert; Kommunikation und Interaktion stehen im Vordergrund.
Sprache	Russisch
Literatur	Aktuelle Lehrbücher z.B. Poechali! / Los geht's! Russisch für Erwachsene, Teil 1. Ein Kurs für Anfänger in der russischen Sprache. Russkij jazyk dlja vzroslych. Cast 1. Nacal'nyj kurs
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- Wahlpflicht Sprachen - Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 und Recht
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Russisch 4 (A2.1)
Kürzel	B-IWI-R4
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	N.N.
Studiensemester	4.Semester
Formale Voraussetzungen	Russisch 3
Empf. Voraussetzungen	Russisch 3
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, mündliche Prüfung, Ausarbeitung
Lerninhalte	Entwicklung einer für Studium und Beruf relevanten Kommunikationsfähigkeit, inkl. Schreibfertigkeit. Behandlung von verschiedensten Lebenssituationen, die Ausländer in Russland meistern müssen (Etikette, Kontakte knüpfen usw.). Zurechtfinden in den gängigsten beruflichen Kontakten mit Russland (Telefonate, Terminvereinbarungen, Betreuung von russischsprachigen Gästen, E-Mail Verkehr). Kürzere kohärente Texte zur Einführung in den schriftlichen Ausdruck.
Sprache	Russisch
Literatur	Aktuelle Lehrbücher z.B. Poechali! / Los geht's! Russisch für Erwachsene - Teil 2. Russkij jazyk dlja vzroslych. Cast 1. Nacal'nyj kurs
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- Wahlpflicht Sprachen - Anwesenheitspflicht an mind. 75% der Veranstaltungen - IWI-Pflichtmodul Soft Skills 3 - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 und Recht
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Sales & Service
Kürzel	B-IWI-S&S
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Karin Lergenmüller
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Marketing & Vertrieb
Lehr-/Lernform	Vorlesung; Seminaristischer Unterricht; Übung; Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 3 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Referat
Lerninhalte	Produkt- und Markenmanagement, Markt- und Kundensegmentierung, Produktpositionierung im Dienstleistungsbereich aufbauen und bewerten können. Pre-Sales-Aktivitäten kennen und beurteilen können, After-Sales-Aktivitäten kennen und beurteilen können.
Sprache	Deutsch
Literatur	Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Marketing und Vertrieb II
Prüfungsordnung	IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Solarenergie
Kürzel	B-MB-SOL
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Werner Eißler, Prof. Dr. Stefan Rusche, Prof. Dr. Christian Streuber
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Modul Wärme-Strömungslehre
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht, Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2,5 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Ausarbeitung oder Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Sonneneinstrahlung - Solarthermie (einschl. solarer Kraftwerke und solarer Kühlung) - Photovoltaik - Speicherung - Rentabilität
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	MB, iING-EST, iING-ITZ, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>2 SWS SU, 0,5 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - MB-Wahlmodul Regenerative Energien - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Regenerative Energien - iING-EST Modul Energiewandlung II - iING-ITZ Modul Energiewandlung und -speicherung
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, iING-PO 2014, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Strategisches Management
Kürzel	B-IWI-SM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Matthias Halbleib
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündl. Prüfung oder Ausarbeitung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Strategischen Management - Entwicklung einer strategischen Denkweise - Festlegung eines Zielbildes für ein Unternehmen - Analyse der strategischen Ausgangsposition - Entwicklung von Strategien zur Positionierung - Auswahl und Implementierung von Strategien - Strategisches Controlling
Sprache	Deutsch
Literatur	Bea, F.X., Haas, J.: Strategisches Management, 6. Aufl., Konstanz 2013 Malik, F.: Strategie: Navigieren in der Komplexität der Neuen Welt, Frankfurt/New York 2011 Müller-Stewens, G.; Lechner, Ch.: Strategisches Management, 4. Aufl., Stuttgart 2011 Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Management - KIWI-Pflichtmodul Management 2
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Technik und Betrieb des Verkehrsmittels Luftfahrzeug
Kürzel	B-IWI-TBVL
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Heinrich Mensen
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen des Maschinenbaus
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 4 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Prüfung, Präsentation
Lerninhalte	Das Luftfahrzeug als Verkehrsmittel. Klassifizierung und Zulassungsrichtlinien von Luftfahrzeugen für Betrieb und Technik, luftfahrzeuginterne Systemstrukturen, Aufbau und Wirkungsweisen, Kommunikationssysteme, Navigationssysteme und Überwachungssysteme für den Flugführungsprozess.
Sprache	Deutsch
Literatur	- Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI, MB
Anmerkungen/Hinweise	- MB-Wahlmodul Luftfahrttechnik - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Luftfahrttechnik
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Technische Mechanik 1 (Statik)
Kürzel	B-IWI-TM1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Reinhard Winzer
Studiensemester	1. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Gute Schulkenntnisse in Physik und Mathematik
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Mechanik ruhender Körper - Kräftepaar und Moment, allgemeines Kräftesystem, Fachwerke - Mehrkörpersysteme - Schnittgrößen (Kräfte und Momente) und ihre Verläufe entlang des Bauteils - Schwerpunktberechnung
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Technische Mechanik - KIWI-Pflichtmodul Technische Mechanik
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Technische Mechanik 2 (Elastomechanik)
Kürzel	B-IWI-TM2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Alexander Zopp
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Technische Mechanik 1 und Mathematik 1
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Zielsetzungen der Elastostatik: Festigkeitsnachweis, Bauteildimensionierung, Bauteilverformungen - Beanspruchungsarten - Innere Bauteil-Beanspruchungen, Konzept der Spannung - Kinematik der Bauteil-Verformungen, Konzept der Verzerrung - Stoffgesetz: Zugversuch, Hooksches Gesetz, Materialkenngrößen, zulässige Spannungen - Beschreibung des elastostatischen Verhaltens von Bauteilen in Bezug auf: Zug-Druck, Biegung, Schub, Torsion
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Technische Mechanik - KIWI-Pflichtmodul Technische Mechanik
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Technisches Englisch
Kürzel	B-SuK-TE
LV-Nummer	ING-Pool: 11004
Dozent / Dozentin	Carolin Sermond
Studiensemester	1. - 3. Semester
Formale Voraussetzungen	Schulenglisch Level B1
Empf. Voraussetzungen	Gutes Schulenglisch
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur (50%), Präsentation und Hausaufgaben (50%)
Lerninhalte	- Technischer Grund- und Aufbauwortschatz, Wiederholung und Vertiefung einiger grammatikalischer Grundstrukturen - Schwerpunkt mündliche und schriftliche Beschreibungen sowie Diskussionen technischer Sachverhalte aus Themenbereichen des Maschinenbaus.
Sprache	Englisch
Literatur	- Skript Technisches Englisch - Ariacutty Jayendran: Englisch für Maschinenbauer, Vieweg - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	BIS-M, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	- BIS-M Modul Querschnittkompetenzen - IWI-Wahlpflichtmodul Wahlfächer I
Prüfungsordnung	BIS-M PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Ultraschalltechnik
Kürzel	B-iING-UST
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Andreas Brensing
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Module Physik 1 und 2, Mathematik 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung
Lerninhalte	<p>Grundbegriffe und Physik des Ultraschalls</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wellenphänome - Ultraschallerzeugung und -empfang - Absorption; Doppler-Effekt - Anwendung in der Materialprüfung - Anwendung in der medizinischen Diagnostik und Therapie, insbesondere bildgebende Ultraschalldiagnostik, Lithotripsie, Koagulation.
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Kuttruff: Physik und Technik des Ultraschalls, S. Hirzel Verlag - Millner: Ultraschalltechnik, Physik-Verlag
Studiengänge	iING-MED, IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - iING-MED Modul Medizintechnik I - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Medizintechnik II
Prüfungsordnung	iING-PO 2014, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Verbrennungsmotoren
Kürzel	B-MB-VM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Reinhard Winzer
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Modul Wärme-Strömungslehre
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	5 CP 4 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	PL / SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündl. Prüfung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen von Gemischbildung Otto/Diesel, - Kraftstoffe Otto/Diesel, - Verbrennung Otto/Diesel, - Abgas, - Schadstoffminderung, - Ventilsteuerung, - Aufladung. - Zündung
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	MB, IWI, KIWI, iING-MEC
Anmerkungen/Hinweise	<p>3 SWS V, 1 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - MB-Wahlmodul Antriebe - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Antriebe - iING-MEC Modul Ausgewählte Themen Maschinenbau
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, iING-PO 2014, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Vertriebsprozesse
Kürzel	B-IWI-VP
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Klaus Biehl, Thomas Albert Fechter
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Marketing & Vertrieb
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung, Präsentation/Referat
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Organisation der Kundenbearbeitung: Key Acc. Management; Feldorganisation; Verkaufsbezirke; Tourenplanung - Förderung der Kundenbearbeitung: Vergütungssysteme; Motivationssysteme; Verkaufshilfen, Comp. Aided Selling / CAS-CRM - Sales Funnel - Kaufbeeinflusser - Grundlagen Angebotswesen, Angebotsbedingungen - Versand - Incoterms - After Sales / Service / Gewährleistung - Akquisitionsplanung im Industriegütervertrieb (Business-to-Business)
Sprache	Deutsch
Literatur	- Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI, MB
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Marketing & Vertrieb II - MB Wahlmodul Marketing & Vertrieb
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Vertriebssteuerung
Kürzel	B-IWI-VS
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Klaus Biehl, Thomas Albert Fechter
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Marketing & Vertrieb
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündliche Prüfung, Referat
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Marktselektionsentscheidungen: Länderanalyse; Risikobewertung; Selektionsmethode - Management des Vertriebs: Vertriebsplanung als Element der Marketing- und Unternehmensplanung; Analyse der Vertriebssituation; Festl. von Zielen und Strategien im Vertr.; operative Umsetzung, Budgetierung; Erstellen eines Vertriebsplans - Vertriebscontrolling: Analyse der Kundenzufriedenheit, ABC-Analyse; Portfolio-Analyse; - Berichtswesen, Kennzahlen, Balanced Scorecard; Benchmarking
Sprache	Deutsch
Literatur	- Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI, MB
Anmerkungen/Hinweise	- IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Marketing & Vertrieb II - MB Wahlmodul Marketing & Vertrieb
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Wärme- und Strömungslehre 1
Kürzel	B-IWI-WS1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Stefan Rusche, Christian Streuber
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Module Mathematik und Physik
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - 1. Hauptsatz der Thermodynamik - Thermische Zustandsgleichung idealer Gase - Zustandsänderungen idealer Gase (Isobare, Isochore, Isotherme, Isentrope, Polytrope) - Stoffdaten von idealen Gasen und Gemischen Stoffdaten und Aggregatzustände - Anwendung der Massen- und Energieerhaltungssätze auf Fluide mit konstanter Dichte, Satz von Bernoulli (Reibungsfrei)
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Cerbe: Technische Thermodynamik, Hanser Verlag, München - Bohl / Elmendorf: Technische Strömungslehre, Vogel Verlag, Würzburg
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Wärme- und Strömungslehre - KIWI-Pflichtmodul Wärme- und Strömungslehre
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Wärme- und Strömungslehre 2
Kürzel	B-IWI-WS2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Stefan Rusche, Christian Streuber
Studiensemester	4. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Module Mathematik und Physik
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht, Demo-Versuche
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der Massen- und Energieerhaltungssätze auf Fluide mit konstanter Dichte, Satz von Bernoulli (reibungsbefahet), Druck-verluste - Kreisprozesse mit idealen Gasen - Wasser-, Wasserdampf, T,s- und h,s-Diagramme, Änderung von Aggregatzuständen - Dampfkraftprozesse - Wärmedurchgang und Wärmeübertrager - Verbrennung gasförmiger Brennstoffe
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Cerbe / Wilhelms: Technische Thermodynamik, Hanser Verlag, München - Bohl: Technische Strömungslehre, Vogel Verlag, Würzburg
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Wärme- und Strömungslehre - KIWI-Pflichtmodul Wärme- und Strömungslehre
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Werkstoffe 1
Kürzel	B-IWI-WK1
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Helmuth Krauß
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Vorpraktikum
Lehr-/Lernform	Vorlesung mit Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Praktikumsteilnahme und Klausur
Lerninhalte	<p>Die Studierenden sind nach der Teilnahme an der Veranstaltung in der Lage Fragestellungen zum kompletten Bereich der Werkstoffprüfung metallischer Werkstoffe zu beurteilen und gegenüber Fachleuten aus anderen Fachgebieten wie zum Beispiel der Produktion, des Einkaufs oder des Vertriebs zu vertreten. Weiterhin sind Sie in der Lage unterschiedliches Verhalten verschiedener metallischer Werkstoffe von der Theorieseite aus zu erklären und in Hinblick auf die verschiedenen Einsatzgebiete zu bewerten.</p> <p>Praktikum: Erklärung, Durchführung, Auswertung von Zugversuchen, Härteprüfung, Kerbschlagbiegeversuch, Dauerschwingversuch, zerstörungsfreie Werkstoffprüfung</p>
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Umdrucke zur Vorlesung Werkstoffe 1 sowie zum Praktikum Werkstoffe 1 - Weißbach, Wolfgang: Werkstoffkunde; Vieweg-Verlag / Wiesbaden; in der jeweils aktuellen Auflage - Greven, Emil/Magin, Wolfgang: Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung für technische Berufe; Verlag Handwerk und Technik GmbH / Hamburg; in der jeweils aktuellen Auflage - Shackelford, James F.: Werkstofftechnologie für Ingenieure. Pearson Verlag Deutschland - Ashby, Michale F./Jones, David R.H.: Werkstoffe 1: Eigenschaften, Mechanismen und Anwendungen. <i>Deutsche Ausgabe herausgegeben von Michael Heinzelman.</i> Spektrum-Verlag; in der jeweils aktuellen Auflage
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Bestehendes Praktikum ist Voraussetzung zur Klausurteilnahme.</p> <ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Werkstoffe - KIWI-Pflichtmodul Materialverarbeitung
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Werkstoffe 2
Kürzel	B-IWI-WK2
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Helmuth Krauß
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Werkstoffe 1 (B-IWI-W1)
Lehr-/Lernform	Vorlesung mit Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Praktikumsteilnahme und Klausur
Lerninhalte	<p>Die Studierenden sind nach der Teilnahme an der Veranstaltung in der Lage Fragestellungen zum kompletten Bereich der Wärmebehandlung metallischer Werkstoffe hinsichtlich der Einsatzgebiete zu bearbeiten und gegenüber Fachleuten aus anderen technischen Fachgebieten zu vertreten. Weiterhin sind Sie in der Lage Oberflächenbehandlungen bzw. Beschichtungen je nach Anwendungsfall unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten qualifiziert auszuwählen. Bezüglich der Kunststoffe haben Sie Grundkenntnisse im Hinblick auf die Eigenschaften und der in der Praxis eingesetzten Produktionsverfahren die es Ihnen ermöglicht dies im Bereich der Produktion, des Einkaufs oder Vertriebs komplexe Fragestellungen interdisziplinär zu bearbeiten.</p> <p>Praktikum: Kunststoffherstellung und Verarbeitung, galvanische Beschichtungen mit Vorbehandlung, Kriechen, Dehnungsermittlung mittels DMS</p>
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Umdrucke zur Vorlesung Werkstoffe 2 sowie zum Praktikum Werkstoffe 2 - Weißbach, Wolfgang: Werkstoffkunde; Vieweg-Verlag / Wiesbaden; in der jeweils aktuellen Auflage - Greven, Emil/Magin, Wolfgang: Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung für technische Berufe; Verlag Handwerk und Technik GmbH / Hamburg; in der jeweils aktuellen Auflage - Shackelford, James F.: Werkstofftechnologie für Ingenieure. Pearson Verlag Deutschland - Ashby, Michale F./Jones, David R.H.: Werkstoffe 1: Eigenschaften, Mechanismen und Anwendungen. <i>Deutsche Ausgabe herausgegeben von Michael Heinzelman.</i> Spektrum-Verlag; in der jeweils aktuellen Auflage
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<p>Bestehendes Praktikum ist Voraussetzung zur Klausurteilnahme.</p> <ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Werkstoffe - KIWI-Pflichtmodul Materialverarbeitung
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Werkzeugmaschinen
Kürzel	B-MB-WZM
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Christian Glockner
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Fertigungsverfahren, Konstruktionsmodule, Maschinendynamik, Regelungstechnik
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	3 CP 3 SWS
Häufigkeit	Semesterweise
PL oder SL	PL/SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder mündl. Prüfung
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über typische Bauformen von Werkzeugmaschinen - Darstellung der wichtigsten Komponenten einer Werkzeugmaschine - Auslegung wesentlicher Komponenten von Werkzeugmaschinen <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Messung von auftretenden Kräften am Werkzeug im Zerspanprozess - Programmierung eines Bearbeitungszentrums und einer Drehmaschine - Programmierung einer Stanz- Nibbelmaschine
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Weck, M. Werkzeugmaschinen Band 1-5, Springer Verlag
Studiengänge	MB, IWI, KIWI, iING-MEC
Anmerkungen/Hinweise	<p>2 SWS V, 1 SWS P Praktikum wird mit MET (Mit Erfolg teilgenommen) bewertet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - MB-Wahlmodul Produktion - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Produktion - iING-MEC Modul Ausgewählte Themen Maschinenbau
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Wind- / Wasserkraft
Kürzel	B-MB-WWK
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Prof. Dr. Werner Eißler, Prof. Dr. Stefan Rusche, Prof. Dr. Christian Streuber
Studiensemester	5. oder 6. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Modul Wärme-Strömungslehre
Lehr-/Lernform	Vorlesung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Ausarbeitung oder Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendungsgebiete von Wind- und Wasserkraft - Beschreibung der verschiedenen Bauarten und deren Eignung - Vergleich der Leistungsdichten und Energieumsetzung - Verluste und Betriebsverhalten - Technische Aspekte des Betriebs von Wind- und Wasserkraftanlagen - Elektrische Maschinen für Wind- und Wasserkraftanlagen - Pumpspeicherkraftwerke - Umweltpolitische Aspekte
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesungsskript - Giesecke/Mosonyi: Wasserkraftanlagen, Springer-Verlag - Gasch/Twele: Wind Power Plants, Springer-Verlag - Zahoransky: Energietechnik, Vieweg+Teubner Verlag - Jarass: Windenergie, Springer-Verlag
Studiengänge	MB, IWI, KIWI, iING-EST, iING-ITZ
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - MB-Wahlmodul Regenerative Energien - IWI-/KIWI-Wahlpflichtmodul Regenerative Energien - iING-EST Modul Energiewandlung II - iING-ITZ Modul Energiewandlung und -speicherung
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, iING-PO 2014, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Wirtschaftsinformatik
Kürzel	B-IWI-Winf
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Zinnen, Januzaj, Dannenmann, Hoch
Studiensemester	2. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Praktikum
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	
PL oder SL	SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur, Ausarbeitung; praktische Tätigkeit
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Informatik - Grundlagen der Computerarchitektur und –netzwerke - Einführung in die Software-Entwicklung/-Modellierung - Geschäftsprozesse-Modellierung / Betriebliche Anwendungssoftware - Datenmodellierung, Entity-Relationship-Modelle, Relationale Modelle, Normalformen - Data Mining
Sprache	Deutsch
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Stahlknecht, Peter; Hasenkamp, Ulrich: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer, 11. Auflage, 2005 - Stahlknecht, Peter; Hasenkamp, Ulrich: Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, Springer, 2006 - Abts, Dietmar; Mülder, Wilhelm; Grundkurs Wirtschaftsinformatik: eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Vieweg / Teubner, 2009 - Alpar, Paul; Grob, Heinz Lothar; Weimann, Peter; Winter, Robert: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik : strategische Planung, Entwicklung und Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen, Vieweg, 2005
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Informatik und Statistik - KIWI-Pflichtmodul Informatik und Statistik
Prüfungsordnung	PO 2014

Lehrveranstaltung	Wirtschaftsrecht
Kürzel	B-IWI-WR
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	N.N.
Studiensemester	Je nach dem Studiengangcurriculum
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Keine
Lehr-/Lernform	Seminaristischer Unterricht
ECTS-Leistungspunkte Umfang	2 CP 2 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL/SL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur oder Ausarbeitung oder Referat/Präsentation
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeines Vertragsrecht und besonderes Vertragsrecht - Vertragstypen - Urheberrecht - Verträge über Dienst- und Sach-Leistungen - Gewerblicher Rechtsschutz - Risikoabsicherung: Abs. d. Risiken in der Angebotsphase; beim Vertragsabschluß (Zahlungsrisiko/Währungsrisiko/ Kostenrisiko); bei der Auftragsabwicklung - Preis- und Konditionengestaltung im Außenhandel: Incoterms; Zahlungsbedingungen - Preisgestaltung; Vertragsvereinbarungen/AGB - Internationales Vertragsrecht
Sprache	Deutsch
Literatur	Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI, MB
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Wirtschaft und Recht - SL - KIWI-Pflichtmodul Soft Skills 2 und Recht - SL - MB-Modul Soziales und Recht - Auswahl Recht PL
Prüfungsordnung	MB-PO 2013, IWI-PO 2014

Lehrveranstaltung	Wirtschaftsstatistik
Kürzel	B-IWI-WS
LV-Nummer	
Dozent / Dozentin	Matthias Götz
Studiensemester	3. Semester
Formale Voraussetzungen	Keine
Empf. Voraussetzungen	Grundlagen Mathematik
Lehr-/Lernform	Vorlesung und Übung
ECTS-Leistungspunkte Umfang	4 CP 4 SWS
Häufigkeit	Jährlich
PL oder SL	PL
Leistungsnachweis / Prüfungsform	Klausur
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Stichprobenkenngrößen - Verteilungen - Vertrauens- und Toleranzgrenzen - Hypothesentests - Varianzanalyse - Regressionsanalyse - Korrelationsanalyse
Sprache	Deutsch
Literatur	Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Studiengänge	IWI, KIWI
Anmerkungen/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - IWI-Pflichtmodul Informatik und Statistik - KIWI-Pflichtmodul Informatik und Statistik
Prüfungsordnung	PO 2014

